

GCI Industrie AG, München

(vormals: „GCI Management AG“)

Bericht über das 1. Halbjahr 2011 (Halbjahresfinanzbericht 2011)

	Seite:
Inhaltsübersicht	1
Charts und Kennzahlenübersichten	2
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzernbilanz	25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
Konzern-Kapitalflussrechnung	29
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Konzernanhang	31
Konzern-Anlagengitter	71

Kennzahlenübersicht Halbjahresfinanzbericht 2011

GCI Industrie Gruppe,
IFRS in TEUR, ungeprüft

Bilanzkennzahlen

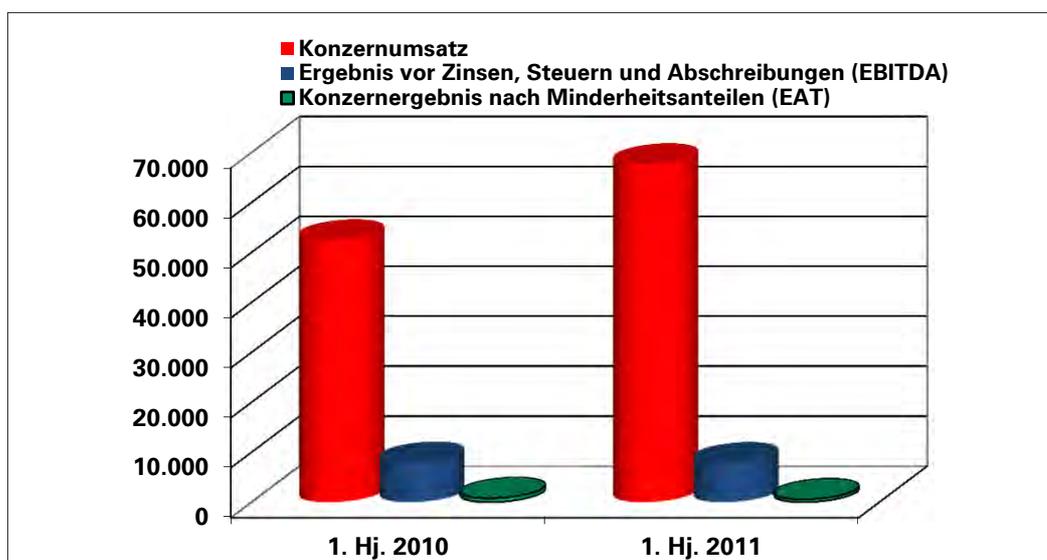
	31.12.2010	30.06.2011
Bilanzsumme	142.868	138.916
Eigenkapital und Minderheitsanteile	33.748	33.917
Eigenkapitalquote (%)	23,6%	24,4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.138	20.439
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.891	11.332
Finanzmittelfonds (<i>Liquide Mittel ./. Kontokorrentverb.</i>)	4.946	2.402
Net Working Capital (<i>Vorräte + Kundenford. ./. Liefer.verb.</i>)	27.792	31.303

Cash-Flow-Kennzahlen

	1. Hj. 2010	1. Hj. 2011
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-2.946	810
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-454	-234
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	926	-3.519

GuV-Kennzahlen und Sonstiges

	1. Hj. 2010	1. Hj. 2011
Konzernumsatz	52.515	67.741
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	8.023	7.934
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.152	1.802
Finanzergebnis	-1.948	-2.331
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	826	-529
Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen (EAT)	797	575
Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,03	0,02
Personalaufwand	14.108	15.628
Festangestellte Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.	655	728



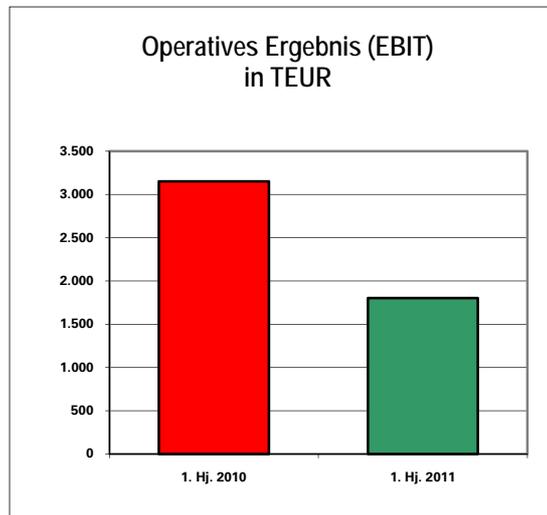
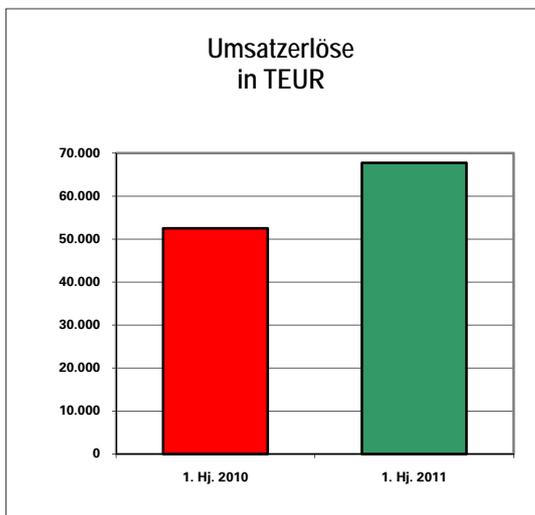
GuV-Kennzahlen Halbjahresfinanzbericht 2011, 1. Halbjahr 2011 kum.

**GCI Industrie Gruppe,
IFRS in TEUR, ungeprüft**

1. Hj. 2010 Ungeprüft	1. Hj. 2011 Ungeprüft
--------------------------	--------------------------

Umsatzerlöse	52.515	67.741
Sonstige betriebliche Erträge	5.532	4.675
Materialaufwand	28.399	38.142
Rohertrag	29.648	34.275
Personalaufwand	14.108	15.628
Abschreibungen	4.871	6.132
Sonstiger Aufwand	7.517	10.712
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.152	1.802
Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen	1.609	-529
Ergebnis nach Steuern vor Minderheitsanteilen	826	603
Ergebnis nach Minderheitsanteilen	797	575

52.515	67.741
5.532	4.675
28.399	38.142
29.648	34.275
14.108	15.628
4.871	6.132
7.517	10.712
3.152	1.802
1.609	-529
826	603
797	575



GCI Industrie AG, München
Konzernzwischenlagebericht für das 1. Halbjahr 2011

1. Vorwort des Vorstandes zur Entwicklung des ersten Halbjahres

Seit dem 31. Dezember 2010 haben sich die geschäftlichen Aktivitäten im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2011, über die Gesamtgruppe hinweg gesehen, weiterhin positiv entwickelt.

Die GCI Industrie AG (im Folgenden auch: GCI Industrie) erreichte im ersten Halbjahr 2011 konsolidiert einen Gesamtumsatzerlös von rund EUR 67,7 Mio. (Vorjahr: EUR 52,5 Mio.), das entspricht einem Zuwachs von rund 29%, beziehungsweise sogar 35%, wenn man die Vorjahresumsätze bis 30. Juni 2010 um die entkonsolidierte Zehnder Pumpen GmbH bereinigt.

Auf Ebene der industriellen Tochterunternehmen verzeichnet die GCI Industrie Gruppe seit Anfang des Geschäftsjahres im Vorjahresvergleich eine deutliche Stabilisierung der Geschäftstätigkeit und eine starke Belegung der Kundenanfragen, die auch durch konkrete Auftragseingänge hinterlegt ist.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt EUR 7,9 Mio. (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.). Darin enthalten sind rein konsolidierungsbedingte, nicht liquiditätswirksame Wechselkursverluste im Verhältnis EUR zu US-Dollar in Höhe von minus EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: nicht liquiditätswirksame Wechselkursgewinne in Höhe von plus EUR 2,9 Mio.).

Das zweite Quartal 2011 verlief im Vergleich zum ersten Quartal 2011 mit einem EBITDA in Höhe von EUR 5,3 Mio. (1. Quartal 2011: EUR 2,7 Mio.) einem operativen Ergebnis (EBIT) von EUR 2,8 Mio. (1. Quartal 2011: EUR -1,0 Mio.) und einem Periodenergebnis nach Minderheitsanteilen (EAT) von EUR 1,9 Mio. (1. Quartal 2011: EUR -1,3 Mio.) wieder mehr als erfreulich (siehe auch Seite 27).

Ein positives Ereignis für die Liquidität im ersten Halbjahr 2011 war der Zahlungseingang aus der erfolgreichen (Teil-)Veräußerung von 18,8 % der Anteile an der Vantargis AG, München, im Zusammenhang mit der Umsetzung einer im Vorjahr vereinbarten Put-Option auf die restlichen Anteile der GCI Industrie Gruppe an der Vantargis AG. Der Ergebniseffekt daraus in Höhe von EUR 2,4 Mio. war bereits im Geschäftsjahr 2010 realisiert worden.

Das Industriebeteiligungsgeschäft mit Erlösen von rund EUR 66,5 Mio. im Berichtszeitraum (gegenüber noch rund EUR 52,1 Mio. im Vorjahreszeitraum), davon EUR 51,6 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 41,2 Mio.) aus der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe, stellt mit – nicht nur entkonsolidierungsbereinigt – wiederum stark

gestiegenen Umsatzerlösen unverändert das Hauptstandbein der GCI Industrie Gruppe dar; darin enthalten sind Erlöse aus Beteiligungsverkauf in Höhe von EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.).

Nach im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegenen Umsatzerlösen aus den operativen Industriebeteiligungen und kohärent zu den gestiegenen Umsatzerlösen gestiegenen Materialaufwendungen, Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergibt sich trotz kumulierter USD-Kursverluste in Höhe von EUR 1,6 Mio. im ersten Halbjahr – davon EUR 1,3 Mio. unrealisierte Buchverluste - (Vorjahr kumulierte Kursgewinne in Höhe von EUR 3,5 Mio.; davon EUR 2,9 Mio. unrealisiert) ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von EUR 7,9 Mio. (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.) sowie ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.).

Das Finanzergebnis in Höhe von insgesamt EUR -2,3 Mio. (Vorjahr: EUR -1,9 Mio.) enthält im ersten Halbjahr 2011 in Höhe von insgesamt EUR -1,8 Mio. (Vorjahr: EUR -1,4 Mio.) das Finanzergebnis der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe.

Das nach dem Finanzergebnis im Berichtszeitraum negative Vorsteuerergebnis (EBT) liegt zum Halbjahr 2011 bei EUR -0,5 Mio. im Vergleich zu einem positiven Vorsteuerergebnis in Höhe von EUR 1,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das ist vor allem auf den bereits erwähnten, im Verhältnis zum Vorjahr gegenläufigen Effekt des USD-Wechselkurses zurückzuführen.

Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern (EAT) beträgt EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) und ist im ersten Halbjahr 2011 aufgrund hoher latenter Steuererträge nur unwesentlich schlechter ausgefallen als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Das Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen beträgt in der Periode EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.).

Die liquiden Mittel in der Unternehmensgruppe verminderten sich im Berichtszeitraum von EUR 7,1 Mio. zu Beginn des ersten Halbjahres 2011 auf EUR 6,4 Mio. zum 30. Juni 2011. Die Verminderung um EUR 0,7 Mio. im Berichtszeitraum ist maßgeblich mitbedingt durch Darlehenstilgungen und Investitionen in das Anlagevermögen der operativen Tochterunternehmen. Dagegen stehen Nettozugänge an liquiden Mitteln aus den Teilveräußerungen der Beteiligungen Vantargis AG (nach erfolgten Re-Investitionen in Höhe von EUR 1,8 Mio.) und Zehnder Pumpen GmbH in Höhe von zusammen rund EUR 3,0 Mio.

Im Hinblick auf das laufende Geschäftsjahr 2011 bestätigt die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres weiterhin die internen Erwartungen der GCI Industrie Gruppe für das Gesamtjahr.

Oberstes Ziel bleibt es weiterhin, für das Gesamtjahr 2011, wie auf der Hauptversammlung 2011 auch vom Vorstand erläutert, ein positives Ergebnis nach Steuern und Minderheitsanteilen (EAT) sowie ein deutlich positives Ergebnis je Aktie („EpS“) zu erwirtschaften. Die Ergebnislage der Beteiligungen lässt hierzu im ersten Halbjahr klare und eindeutige Signale erkennen und wir sind deshalb, auf das Gesamtjahr 2011 bezogen, trotz der unverändert schwer einzuschätzenden US-Dollar-Wechselkurssituation, vorsichtig optimistisch. Mittelfristiger strategischer Schwerpunkt bleibt die Fokussierung auf die Motoren- und Schweißtechnik im industriellen Beteiligungsportfolio, ggf. ergänzt durch synergetische Zukäufe.

Die GCI Industrie AG wird - wie in der Vergangenheit – Ertragspotentiale konsequent nutzen und sich kontinuierlich aktiv um eine offene und transparente Unternehmenskommunikation bemühen.

2. Geschäft und Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2011

Im Bereich der Unternehmensbeteiligungen verlief das Geschäft im ersten Halbjahr 2011 wieder durchaus erfreulich. Das abgelaufene Halbjahr verlief im Konzern mit einem - positiven - Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) sowie mit einem jeweils positiven Periodenergebnis vor und nach Minderheitsanteilen.

Für das Geschäftsjahr 2011 geht die Geschäftsleitung der größten GCI-Tochtergesellschaft, der **Maschinenfabrik Spaichingen GmbH, Spaichingen, (MS)** von einer um mindestens +25 % verbesserten Auftragslage (Umsatz im Vergleich zu Vorjahreszeitraum) aus. Die Auftragseingänge liegen auch in den ersten sechs Wochen des dritten Quartals 2011 sowohl in den USA als auch in Europa deutlich über den Planzahlen. Die Maschinenfabrik Spaichingen ist im „Automotive Supply-Sektor“, und hier insbesondere im Nutzfahrzeugbereich, einer der wenigen „Single Source Supplier“. Wettbewerbsvorteile bestehen darüber hinaus im Spezialmaschinenbau bei kundenspezifischen Ausführungen im mittleren und kleinen Stückzahlbereich und in einer engen Zusammenarbeit im Entwicklungsbereich mit den Kunden. Die Maschinenfabrik Spaichingen ist exklusiver Lieferant des gesamten Ventiltriebs für die neue Motorengeneration „NEG“ (New Engine Generation), „Blue Efficiency Power OM 47X“ von Daimler (im Folgenden: „Weltmotor“) im Nutzfahrzeugsektor. Die „Weltmotor“-Auftragseingänge liegen für das Geschäftsjahr 2011 aktuell bei rund +80% über dem Vorjahr. Auf den nun in 2011 geplanten Start des „Weltmotors“ in Europa hat sich MS bereits im Vorjahr mit verschiedenen Investitionen vorbereitet. Seit Oktober 2010 fertigt MS in Lizenz nunmehr auch einen Teil der sogenannten „Jacobs-Motorbremse“ in Eigenfertigung. In Verbindung mit deutlichen Stückzahlsteigerungen beim „Weltmotor“ in den USA, ist dies ein weiterer wichtiger Meilenstein. Im Geschäftsjahr 2011 sind 26 neue Getriebegehäuse-Typen bei der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH in der Serie gestartet. Dadurch konnte die Auslastung in diesem Bereich weiter deutlich erhöht werden. Ein, im Serieneinsatz bereits bewährtes, Maschinenkonzept ist die sogenannte „MS Cartridge“. Auf der „Kunststoff-Messe-2010“ und der „Interpack 2011“ in Düsseldorf, der weltweit größten Verpackungsmesse, im Mai 2011 zeigte die Maschinenfabrik Spaichingen bereits die

neueste Generation dieser flexiblen Baureihe, dank derer sich mehrere Bearbeitungsmodule aneinander reihen und somit mehrere unterschiedliche Bearbeitungsgänge ohne Modulwechsel abarbeiten lassen. Durch die Weiterentwicklung können die Maschinen nun mit einer wesentlich reduzierten Taktzeit gefahren werden. Bereits nach einer einjährigen Entwicklungsphase präsentierte die Maschinenfabrik Spaichingen ihr neues Geschäftsfeld „Verpackungstechnik“ erstmalig auf der „Kunststoff-Messe“. Den Messebesuchern wurden hierbei Einblicke in das umfassende Know-How der Maschinenfabrik Spaichingen im Siegeln, Verbinden, Trennen und Prägen mit Ultraschall gewährt. Gezeigt wurde ebenfalls das umfassende Einsatzspektrum der Ultraschalltechnologie in der Verpackungsindustrie beim schnellen und sicheren Verschließen von Schlauchbeuteln, wie auch beim Bearbeiten und Verschweißen von Folien, Vliesen, Geweben, Papieren und weiteren Packstoffen. Zum aktuellen Fertigungsprogramm der MS siehe auch die aktuelle Homepage der Gesellschaft unter: www.ms-spaichingen.de.

Die Verwaltungsorgane der Maschinenfabrik Spaichingen haben bereits im März 2011 Investitionen in Höhe von ca. EUR 4,8 Mio. für den räumlichen Ausbau der Tochtergesellschaft MS PowerTec GmbH, Zittau, bewilligt. Die MS PowerTec GmbH hat im zweiten Quartal das dem bestehenden Gebäude der MS PowerTec GmbH gegenüberliegende Areal von einer zu diesem Zweck neugegründeten Tochtergesellschaft der Beno Immobilien GmbH angemietet. Voraussichtlich rund EUR 0,9 Mio. des geplanten Investitionsvolumens entfallen auf notwendige Umbaumaßnahmen des Mieters, wie etwa die Überdachung des angemieteten Gebäudes und dessen Anbindung an das vorhandene Betriebsgebäude. Rund EUR 3,9 Mio. des geplanten Investitionsvolumens sind für neue Betriebsanlagen veranschlagt. Die geplanten Investitionen sind in Höhe von ca. EUR 1,5 Mio. durch die Sächsische Aufbaubank, Dresden, förderfähig. Finanziert wird die Förderung aus Mitteln der Europäischen Union und des Freistaates Sachsen. Aktuell wurde über den Förderantrag noch nicht entschieden. Die geplanten Investitionen werden aus den laufenden Kreditlinien der Maschinenfabrik Spaichingen finanziert.

Die Umsatzentwicklung der **Elektromotorenwerk Grünhain GmbH, Grünhain, (EMG)** verlief im ersten Halbjahr deutlich über Plan und über Vorjahresniveau und es konnte im ersten Halbjahr ein positives und über Plan liegendes Ergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich erzielt werden.

Die EMG ist ein wichtiger Hersteller für kundenspezifische Elektromotoren in kleinen bis mittleren Losgrößen. EMG beliefert eine Vielzahl von verschiedenen Kunden in den unterschiedlichsten Branchen (von Maschinenbau über Logistik bis hin zu Medizintechnik).

Nach einem konjunkturell bedingten Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2009 mit rund -25% stiegen die Umsätze der EMG im Jahr 2010 fast sprunghaft wieder um +41%, vor allem auch in der Aluminium-Gießerei-Sparte. Neben der Herausforderung des starken Wachstums über das Vorkrisenniveau hinaus machten sich die erheblichen Preissteigerungen im Rohmaterial bemerkbar, deren Anpassungen sich

gegenüber den Kunden überwiegend erst zeitversetzt im laufenden Geschäftsjahr durchsetzen ließen. Die aktuelle Auftragslage seit Anfang 2011 verzeichnet weiterhin deutliche Steigerungen zum Vorjahr, so dass wir aus heutiger Sicht auch für das gesamte Jahr 2011 wieder ein sehr erfreuliches Ergebnis erwarten.

Das EMG-Sortiment wurde in 2011 um neue Energiesparmotoren erweitert. Am 16. Juni 2011 traten in Europa neue gesetzliche Bestimmungen mit international genormten Wirkungsgradklassen für Standard-Drehstrommotoren in Kraft. Seit diesem Datum müssen neu in Verkehr gebrachte Motoren mindestens die Wirkungsgradklasse „IE2“ erreichen. EMG verspürt nun im laufenden Geschäftsjahr 2011 die entsprechende Nachfrage nach diesen Motoren. Zudem ist bereits mit einigen weiteren - zum Teil sogar förderfähigen - Innovationsprojekten begonnen worden.

Mit rund 20% bleibt EMG strategisch an ihrer Kundin, der Zehnder Pumpen GmbH, beteiligt. Die Zehnder Pumpen GmbH ist spezialisiert auf die Herstellung von Pumpen und Hebeanlagen unterschiedlichster Bauart und hat – nach dem ohne Einbrüche bewältigten Krisenjahr 2009 – den Wachstumstrend im In- und Ausland in 2010 und 2011 weiter fortgesetzt. Die operative Zusammenarbeit mit EMG bleibt am Standort Grünhain sehr eng. Die weitere Finanzierung der Zehnder Pumpen GmbH ist mit dem Einstieg des WMS Fonds sowie der SachsenBank aus Leipzig über die nächsten Jahre bereits sicher gestellt. Zudem erwarten wir, dass sich die Zehnder Pumpen GmbH ab 2014 zu einer zweiten wichtigen Mieterin in der Immobilie unserer Tochtergesellschaft Beno Immobilien GmbH entwickeln wird.

Die **Beno Immobilien GmbH, München, (BENO)** hat bereits im ersten Quartal 2011 die 100%ige Tochtergesellschaft MS Immobilien GmbH, Zittau, gegründet und das Grundstück für die zusätzliche neue Betriebsimmobilie der MS Powertec GmbH, Zittau, erworben, auf dem ab dem 1. Quartal 2012 von der MS Powertec GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der MS Spaichingen GmbH, die Achsen für den neuen Daimler „Weltmotor“ „NEG“ „Blue Efficiency Power OM 47X“ produziert werden sollen. Hierfür wurden im ersten Halbjahr 2011 von der MS Immobilien GmbH bereits rund EUR 0,3 Mio. investiert.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögens- und Finanzlage

Aus der folgenden Darstellung sind die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage der Gruppe im ersten Halbjahr 2011 ersichtlich:

A K T I V A	30.06.2011		31.12.2010		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Latente Steueransprüche	3.476	2,5	2.958	2,1	518	17,5
Übrige langfristige Vermögenswerte	76.582	55,1	81.730	57,2	-5.148	-6,3
Kurzfristige Vermögenswerte	<u>58.858</u>	<u>42,4</u>	<u>58.180</u>	<u>40,7</u>	<u>678</u>	<u>1,2</u>
Gesamte Aktiva	<u><u>138.916</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>142.868</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>-3.952</u></u>	<u><u>-2,8</u></u>
P A S S I V A	30.06.2011		31.12.2010		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital und Minderheitsanteile	33.917	24,4	33.748	23,6	169	0,5
Mezzanine Kapital	10.000	7,2	10.000	7,0	0	n/a
Übriges Fremdkapital	<u>94.999</u>	<u>68,4</u>	<u>99.120</u>	<u>69,4</u>	<u>-4.121</u>	<u>-4,2</u>
Gesamte Passiva	<u><u>138.916</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>142.868</u></u>	<u><u>100,0</u></u>	<u><u>-3.952</u></u>	<u><u>-2,8</u></u>

Die langfristigen Vermögenswerte unserer Gruppe haben sich absolut und prozentual gesehen im ersten Halbjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag kaum verändert.

Unverändert ist der Goodwill-Anteil mit TEUR 148 (das entspricht rund 0,4 % des Eigenkapitals) im Vergleich zum Industriedurchschnitt sehr niedrig und daher zu vernachlässigen.

Die absolut gesehen leichte Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte unserer Gruppe beruht trotz des Abgangs an liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt rund EUR 0,7 Mio. vor allem auf dem Aufbau der Vorratsbestände. Prozentual gesehen ist der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen vor allem aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme leicht angestiegen.

Der absolut gesehen leichte Anstieg des Eigenkapitals um rund EUR 0,2 Mio. resultiert vor allem aus dem Halbjahresgesamtergebnis. In Relation zur Bilanzsumme ist der Eigenkapitalanteil mit rund 24,4 % unter anderem aufgrund des leichten Rückgangs der Bilanzsumme etwas höher als im Vorjahr.

Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH hat zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr EUR 10,0 Mio. an Mezzanine-Kapital im Bestand. Der absolut gesehen leichte Rückgang des Fremdkapitals im Konzern um netto rund EUR 4,1 Mio. ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rund EUR 2,6 Mio., die Tilgung von Darlehen in Höhe von rund EUR 3,0 Mio. und den Abgang von Verbindlichkeiten der verkauften Zehnder Pumpen GmbH zum 1. Januar 2011 zurückzuführen.

Die Minderheitsanteile betragen zum Ende des ersten Halbjahres 2011 gesamt EUR 3,7 Mio. (31.12.2010: EUR 3,6 Mio.), dies entspricht einem leichten Anstieg um EUR 0,1 Mio. Von den Minderheitsanteilen entfallen EUR 2,1 Mio. (31.12.2010: EUR 2,2 Mio.) auf die Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe (Beteiligung 94,0 % zum Bilanzstichtag), EUR 0,7 Mio. (31.12.2010: EUR 0,7 Mio.) auf die Leipziger Solarpark Gruppe (Beteiligung 93,9 % zum Bilanzstichtag) und EUR 0,6 Mio. (31.12.2010: EUR 0,5 Mio.) auf die Beno Immobilien Gruppe (Beteiligung 80,0 % zum Bilanzstichtag) sowie EUR 0,3 Mio. (31.12.2010: EUR 0,2 Mio.) auf die Elektromotorenwerk Grünhain-Gruppe (Beteiligung 90,0 % zum Bilanzstichtag).

Kapitalflussrechnung

	1. Halbjahr 2011 TEUR	1. Halbjahr 2010 TEUR
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	810	-2.946
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-234	-454
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.519	926
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.943	-2.474

Zum 30. Juni 2011 übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte (TEUR 58.858) die kurzfristigen Schulden (TEUR 44.355) um TEUR 14.503. Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Zwischenbilanzstichtag TEUR 6.384 (31.12.2010: TEUR 7.084).

Ertragslage

Hierunter werden die wesentlichen Kennzahlen der Ertragslage unserer Gruppe gegenüber dem Vorjahreszeitraum dargestellt und erläutert.

	1.1. bis 30.06.2011		1.1. bis 30.06.2010		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	67.741	100,0	52.515	100,0	15.226	29,0
Materialaufwand	38.142	56,3	28.399	54,1	9.743	34,3
Personalaufwand	15.628	23,1	14.108	26,9	1.520	10,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.802	2,7	3.152	6,0	-1.350	-42,8
Finanzergebnis	<u>-2.331</u>	<u>-3,4</u>	<u>-1.948</u>	<u>-3,7</u>	<u>-383</u>	<u>19,7</u>
Periodenergebnis vor Minderheitsanteilen	<u><u>603</u></u>	<u><u>0,9</u></u>	<u><u>826</u></u>	<u><u>1,6</u></u>	<u><u>-223</u></u>	<u><u>-27,0</u></u>

Die Umsatzerlöse der GCI Industrie-Gruppe sind im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – erwartungsgemäß – weiter überdurchschnittlich stark gestiegen. Dies trotz der nicht mehr enthaltenen Umsätze der Zehnder Pumpen GmbH (Entkonsolidierung zum 1. Januar 2011), die im Vorjahreszeitraum im ersten Halbjahr noch voll konsolidiert mit insgesamt rund EUR 2,4 Mio. enthalten waren.

Die Umsätze resultieren in Höhe von EUR 66,5 Mio. vor allem aus dem Segment Industriebeteiligungen, (Vorjahr: EUR 52,1 Mio., inklusive Umsätze Zehnder Pumpen GmbH in Höhe von EUR 2,4 Mio.) inklusive der Umsätze aus Verkäufen von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie aus Umsätzen aus dem Immobiliengeschäft in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 0,3 Mio.).

Die Umsätze aus Verkäufen von Beteiligungen wurden im ersten Halbjahr 2011 im Wesentlichen durch den Verkauf von rund 18,8 % der Anteile an der Vantargis AG für EUR 3,7 Mio. und durch den Verkauf von rund 80,1 % der Anteile an der Zehnder Pumpen GmbH für EUR 1,1 Mio. realisiert; im ersten Halbjahr 2010 im Wesentlichen durch den Verkauf von rund 3,3 % der Anteile an der Vantargis AG für EUR 0,6 Mio. Die Beteiligungsveräußerungen erfolgten jeweils im ersten Quartal 2011.

Operativ stehen im ersten Halbjahr 2011 im Wesentlichen die um rund 25 % gestiegenen Umsatzerlöse der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe in Höhe von EUR 51,6 Mio. (Vorjahr: EUR 41,2 Mio.), sowie die Umsatzerlöse der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH in Höhe von EUR 10,1 Mio. (Vorjahr: EUR 7,7 Mio.).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 11 %, bei einem durchschnittlichen Personalstand nach Köpfen von 716 fest angestellten Mitarbeitern (Vorjahreszeitraum: 649 Mitarbeiter), davon durchschnittlich 489 Mitarbeiter in der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe und 222 Mitarbeiter in der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH. Per Ende des Berichtszeitraumes beschäftigte die GCI Industrie Gruppe 728 Mitarbeiter, im Vergleich zu 722 Mitarbeitern Ende des Geschäftsjahres 2010.

Nach gestiegenen Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die ebenfalls um EUR 3,2 Mio. auf EUR 10,7 Mio. gestiegen sind, ergibt sich ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von rund EUR 7,9 Mio. (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im ersten Halbjahr insgesamt EUR -1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) unrealisierte Kursverluste und EUR -0,5 Mio. (Vorjahr: EUR -0,4 Mio.) realisierte Kursverluste aus Konsolidierungsbuchungen der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insgesamt EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.) unrealisierte Kursgewinne und EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) realisierte Kursgewinne aus der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe.

Die Abschreibungen sind von EUR 4,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 6,1 Mio. im ersten Halbjahr 2011 um EUR 1,2 Mio. gestiegen. Der Hauptgrund dafür ist eine Abschreibung in Höhe von EUR 1,2 Mio. auf 25 % der Anteile an der Zwischenholding Wallberg Beteiligungs GmbH, die wiederum mit 37,6 % an der Vantargis AG beteiligt ist, im ersten Quartal 2011. Diese Wertminderung ist durch den Verbrauch einer bereits im Jahresabschluss 2010 gebildeten Drohverlustrückstellung in gleicher Höhe zur Gänze abgedeckt und deshalb per Saldo im Geschäftsjahr 2011 nicht mehr ergebniswirksam.

Nach Abschreibungen ergibt sich im ersten Halbjahr 2011 ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.).

Das unverändert negative Finanzergebnis in Höhe von insgesamt EUR -2,3 Mio. (Vorjahr: EUR -1,9 Mio.) resultiert in Höhe von EUR -1,8 Mio. (Vorjahr: EUR -1,4 Mio.) aus der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe.

Im Finanzergebnis sind Finanzerträge in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) und Finanzaufwendungen in Höhe von EUR -2,4 Mio. (Vorjahr: EUR -2,0 Mio.) enthalten. Die Finanzaufwendungen des ersten Halbjahres resultieren in Höhe von EUR -1,9 Mio. (Vorjahr: EUR -1,5 Mio.) aus der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe.

Das im ersten Halbjahr 2011 wiederum positive Konzernergebnis nach Ertragsteuern (EAT) hat sich von EUR 0,8 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR 0,6 Mio. im ersten Halbjahr 2011 um EUR 0,2 Mio. nur leicht reduziert. Dies gilt in gleicher Weise für das ebenfalls wiederum positive Konzernergebnis nach Minderheitsanteilen, das sich von EUR 0,8 Mio. im ersten Halbjahr 2010 auf EUR 0,6 Mio. im Berichtszeitraum um EUR 0,2 Mio. ebenfalls nur leicht reduziert hat.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das erste Halbjahr 2011 ist unverändert geprägt durch die Konsolidierung des bestehenden Beteiligungsportfolios und den Abverkauf von strategisch nicht relevanten Beteiligungen sowie durch die Sicherstellung der Realisierbarkeit der in Vorjahren getroffenen Risikovorsorgen für eine Inanspruchnahme aus Bürgschaften.

Die Risikovorsorgen im Zusammenhang mit den Insolvenzen des Geschäftsjahres 2008 waren bis zum ersten Halbjahr 2011 nur teilweise liquiditätswirksam, sodass zum Zwischenbilanzstichtag im Konzern liquide Mittel in Höhe von EUR 6,4 Mio. (Vorjahr: EUR 7,1 Mio.) bestehen. Die Finanzlage kann Ende des ersten Halbjahres 2011 und Mitte des dritten Quartals 2011 unverändert als entspannt bezeichnet werden. Sämtliche Tochterunternehmen können ihren Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb gut nachkommen. Von den 2008 ursprünglich zurückgestellten Garantie- und Haftungsrisiken aus Insolvenzen in Höhe von EUR 13,5 Mio. sind zum Zwischenbilanzstichtag EUR 4,6 Mio. erfüllt. Im ersten Halbjahr 2011 konnte ein Teilvergleich mit zwei Banken abgeschlossen werden, aus dem resultierend Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von EUR 1,3 Mio. aufgelöst werden konnten. Aus den restlichen Rückstellungen erwarten wir nach derzeitigem, unverändertem, Kenntnisstand keine kurzfristigen Liquiditätsabflüsse. Sollte kein entsprechender Vergleich erzielt werden können, wird es aufgrund des dann notwendigen Klageweges zu keinen kurzfristigen Liquiditätsabflüssen kommen. Zudem sind unverändert mögliche Kreditsicherheiten vorhanden, um (Bank-)Darlehen zu beantragen, sodass aktuell keine Liquiditätsengpässe ersichtlich sind. Zukünftige Ergebnisbelastungen aus den Insolvenzen des Jahres 2008 sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses nach wie vor nicht ersichtlich.

Aufgrund des positiven Konzernperiodenergebnisses nach Ertragsteuern ist das Eigenkapital einschließlich der Minderheitsanteile um 0,5 % auf EUR 33,9 Mio. leicht angestiegen. Die Vermögenslage ist mit einer leicht gestiegenen Eigenkapitalquote von 24,4 % (31.12.2010: 23,6 %) weiterhin geordnet.

Der operative Geschäftsverlauf des laufenden Geschäftsjahres war bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses bei allen operativen Tochtergesellschaften plangemäß bis übererfüllt.

4. Sonstige Berichterstattungen

4.a. Berichterstattung über Finanzinstrumente nach § 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB

In Bezug auf die bilanzierten finanziellen Vermögenswerte ist bei den Finanzanlagen und Beteiligungen insbesondere ein Marktrisiko durch schwankende Aktienkurse und mangelnde Fungibilität im Falle von nicht börsennotierten Beteiligungen gegeben. Dabei kann es in Phasen stark schwankender Aktienmärkte in Einzelfällen schwierig sein, den Verkauf von Beteiligungen zu ermöglichen und damit den Beteiligungsbesitz insgesamt fungibler zu machen. Durch die langjährige Erfahrung der GCI Industrie AG mit den verschiedensten Exit-Kanälen sollte es aber trotzdem weiterhin möglich sein, alternative Wege für den Beteiligungsverkauf zu finden.

Bei der Tochtergesellschaft GCI BridgeCapital AG besteht unverändert zum Vorjahresbilanzstichtag eine Konzentration im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund einer bis zum Geschäftsjahresende gestundeten Restforderung aus dem Geschäftsjahr 2007 in Höhe von rund EUR 0,4 Mio. gegen einen Erwerber von Anteilen an der Windsor AG, Berlin.

Weiteren Ausfallrisiken zum Abschlussstichtag wird bilanziell durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

In Bezug auf die vorhandenen finanziellen Verbindlichkeiten ist insbesondere bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Zinsänderungsrisiko gegeben. Insofern ist der Konzern einem Zinsänderungsrisiko bei den Zahlungsströmen ausgesetzt. Durch die Nutzung von Zinsswaps bzw. Zinsscaps wird dieses Risiko weitgehend neutralisiert.

Als Teil der vorgenannten Bankverbindlichkeiten werden zum 30. Juni 2011 in der Beno Immobilien Gruppe Bankverbindlichkeiten in Höhe von rund EUR 0,2 Mio. ausgewiesen, die durch entsprechende Finanzierungsinstrumente hinsichtlich des Zinsniveaus abgesichert sind. Unter anderem werden durch festgeschriebene Zinsobergrenzen Risiken der zukünftigen Zinsentwicklung begrenzt.

Die Laufzeiten der Zinssicherungsgeschäfte in der Beno Immobilien Gruppe stellen sich zum Zwischenbilanzstichtag wie folgt dar:

	Mio. EUR
Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020	<u>0,2</u>

Die Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe verfügt zum Zwischenbilanzstichtag über kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von EUR 5,5 Mio. sowie langfristige Bankdarlehen in Höhe von EUR 4,7 Mio., bei

denen die Verzinsung jeweils variabel auf Basis des EURIBOR-Zinssatzes zuzüglich Marge erfolgt. Zinssicherungsgeschäfte wurden in Bezug auf diese Fremdfinanzierungen nicht abgeschlossen.

Die Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe verfügt zum Zwischenbilanzstichtag ferner über langfristige, nicht sicherungsgebundene Zinsswaps in Höhe von EUR 13,0 Mio. sowie über diverse Devisenforwards in Höhe von USD 7,1 Mio. respektive EUR 0,9 Mio. Der negative Barwert aus diesen Zinsswaps sowie die positiven beziehungsweise negativen Barwerte aus den Devisenforwards wurden zum Zwischenbilanzstichtag berücksichtigt. Sie sind für die Aussagekraft des Konzernabschlusses nicht materiell.

Aus dem Mezzanine-Darlehen der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe in Höhe von insgesamt EUR 10 Mio. können gewinnabhängige Zahlungsverpflichtungen entstehen. Diese ergeben sich, sofern der im Sinne der Darlehensvereinbarungen vereinbarte Jahresüberschuss EUR 3,5 Mio. bzw. EUR 5,0 Mio. übersteigt. Im erstgenannten Fall erhöht sich die Garantieverzinsung um 1 %-Punkt p. a., im letztgenannten Fall um 2 %-Punkte p. a.

Neben dem Zinsänderungsrisiko besteht in Bezug auf finanzielle Verbindlichkeiten insbesondere auch das Risiko, die finanziellen Verpflichtungen aufgrund von Liquiditätsengpässen nicht bedienen zu können. Dies gilt unter anderem für die GCI BridgeCapital AG, die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe und die Elektromotorenwerk Grünhain GmbH. Da der Kapitaldienst dort hauptsächlich aus den Umsatzerlösen geleistet wird, können zukünftige Verzögerungen bei Auftragseingängen negative Folgen haben.

Zur Absicherung von Liquiditätsrisiken in Bezug auf die Pensionsverpflichtungen im GCI Industrie-Konzern wurden durch die betroffenen Tochtergesellschaften Lebensversicherungen abgeschlossen. Die Rückkaufswerte stehen für die Deckung der Pensionsansprüche zur Verfügung.

4.b. Berichterstattung über die Grundzüge des Vergütungssystems der GCI Industrie AG für den Vorstand und den Aufsichtsrat nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Die beiden Vorstände der GCI Industrie AG erhielten im Vorjahr auf Basis eines Vollzeitarbeitsvertrages jeweils ein Fixgehalt in gleicher Höhe sowie einen erfolgsabhängigen Bonus (Tantieme), dessen Höhe in Abhängigkeit von den jeweiligen Zielerreichungsgraden der jährlichen Planziele vom Aufsichtsrat nachträglich zu genehmigen war. Die Gesellschaft leistete auf die erfolgsabhängige Vergütung im Voraus monatliche Abschlagszahlungen nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Ab Beginn des laufenden Geschäftsjahres 2011 gilt: Die beiden Vorstände der GCI Industrie AG erhalten auf Basis eines 70 %-Teilzeitvertrages jeweils ein Fixgehalt in gleicher Höhe, ausbezahlt auf der operativen Ebene von zwei verschiedenen Tochtergesellschaften sowie auf Ebene der GCI Industrie AG zu gleichen

Teilen einen erfolgsabhängigen Bonus (Tantieme), dessen Höhe in Abhängigkeit von den Nettoerlösen aus der Veräußerung nicht mehr strategisch notwendiger Beteiligungen im Vorstandsvertrag fixiert ist. Die Gesellschaft leistet unterjährig auf diese erfolgsabhängige Vergütung vertraglich fixierte monatliche Abschlagszahlungen. Der Aufsichtsrat ist darüber hinaus frei, besonders gute Leistungen des Vorstands nach vom Aufsichtsrat einstimmig festzulegenden, objektiven Kriterien (z.B. überdurchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft, Überschreitung des internen Konzernjahresbudgets) durch weitere Erfolgskomponenten zu honorieren. Die finale Feststellung der erfolgsabhängigen Vergütung hat durch den Aufsichtsrat innerhalb von vier Wochen nach Feststellung des Jahresabschlusses zu erfolgen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine Aufwandsentschädigung, die durch die Hauptversammlung festgesetzt wird. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner einen Ersatz aller Auslagen sowie einen Ersatz der etwa auf ihre Vergütung und Auslagen entfallenden Umsatzsteuer. Darüber hinaus erhält der Aufsichtsrat auch eine am Unternehmenserfolg orientierte Vergütungskomponente („variable Vergütung“) in Form einer Ergebnisbeteiligung in Höhe von jeweils 0,2 % des Konzernjahresüberschusses nach Steuern der GCI Industrie Gruppe. Die variable Vergütung ist je Aufsichtsratsmitglied auf jährlich maximal TEUR 10 begrenzt; für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats erfolgt die Begrenzung auf maximal TEUR 15.

4.c. Berichterstattung über die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals der GCI Industrie AG nach § 315 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das gezeichnete Kapital der GCI Industrie AG setzt sich per 30. Juni 2011 aus 29.000.000 (31. Dezember 2010: 29.000.000) nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zusammen. Die Gesellschaft ist seit dem 29. Mai 2001 börsennotiert; ihre Aktien werden im „General Standard“ gehandelt.

4.d. Berichterstattung über direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der GCI Industrie AG, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, nach § 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Nach Maßgabe der von der Gesellschaft erhaltenen Mitteilungen waren zum 30. Juni 2011 die folgenden Personen und Gesellschaften mit mehr als 10 % der Stimmrechte an der GCI Industrie AG beteiligt:

- Dreyer Ventures & Management GmbH, Salzburg, Österreich
- Herr Christian Dreyer, Österreich (über Dreyer Ventures & Management GmbH, Salzburg, Österreich)
- MS ProActive Beteiligungs GmbH & Co. KG, Spaichingen
- MS ProActive Verwaltungs GmbH, Spaichingen (über MS ProActive Beteiligungs GmbH & Co. KG, Spaichingen)

4.e. Berichterstattung über die gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung der GCI Industrie AG über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderungen der Satzung, nach § 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Satzungsänderungen sind nach den §§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 133, 179 Abs. 1 und 2 AktG der Hauptversammlung vorbehalten. Nach § 14 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstandes des GCI Industrie AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 5 der Satzung.

Die Satzung der GCI Industrie AG enthält folgende Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands: „Der Vorstand besteht aus mindestens einer Person. Auch dann, wenn das Grundkapital der Gesellschaft den Betrag von EUR 3.000.000 übersteigt, kann der Vorstand aus einer Person bestehen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Der Aufsichtsrat kann eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen. Der Geschäftsverteilungsplan des Vorstands bedarf seiner Zustimmung. Mit den Mitgliedern des Vorstands sind schriftliche Dienstverträge abzuschließen. Der Aufsichtsrat kann den Abschluss, die Änderung und Kündigung der Dienstverträge einem Aufsichtsratsausschuss übertragen.“

4.f. Berichterstattung über die Befugnisse des Vorstands der GCI Industrie AG insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, nach § 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 23. Juli 2010 ermächtigt, bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung in das Handelsregister am 2. September 2010, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu EUR 13.053.645,00 durch Ausgabe von bis zu 13.053.645 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

(1) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist; oder

(2) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des

Ausgabebetrag durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet. Bei der Berechnung der 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden oder auszugeben sind; oder

(3) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die Kapitalerhöhung zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern erfolgt.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe sowie die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2010/I festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2010/I oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2010/I anzupassen.

Durch die am 23. November 2010 im Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital der GCI Industrie AG um EUR 2.892.709 auf EUR 29.000.000.

Das Genehmigte Kapital 2010/I der GCI Industrie AG beträgt damit zum Zwischenbilanzstichtag unverändert zum Stand 31. Dezember 2010 nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 10.160.936.

Der Vorstand wurde ferner von der Hauptversammlung am 23. Juli 2010 ermächtigt, bis zum 30. Juni 2015 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des zur Beschlussfassung vorhandenen Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Durch den Aktienrückkauf soll die Möglichkeit eröffnet werden, die erworbenen Aktien ganz oder teilweise für den Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen, von betrieblichen Vermögensgegenständen, gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten sowie für die Vermeidung von Bezugsrechtsspitzen einzusetzen. Insgesamt können daher mit Stand der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses bis zu 2.610.729 Aktien von der Gesellschaft zurückgekauft werden. Zum Zwischenbilanzstichtag hält die Gesellschaft 9.000 Stück eigener Aktien im Bestand, die im Geschäftsjahr 2009 aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. Juli 2008 erworben wurden.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraumes (Nachtragsbericht)

Seit dem Zwischenbilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Erwartungen weiterhin positiv entwickelt.

Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH hat am 12. Juli 2011 eine im Jahr 2016 fällige, erstrangige Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A1KQZL5 / WKN: A1KQZL) mit einem Volumen von rund EUR 23 Mio. und einem jährlichen Zinssatz von 7,25 % p. a. begeben. Die Anleihe wird im Open Market (Segment: Entry Standard für Unternehmensanleihen) der Deutsche Börse AG in Frankfurt gehandelt. Privatanleger können die mit EUR 1.000 nominal gestückelte Anleihe direkt über ihre Hausbank durch Aufgabe eines Kaufauftrages erwerben. Der Emissionserlös der Anleihe soll dazu dienen, bestehendes Mezzanine-Kapital sowie bestehende Banklinien der Maschinenfabrik Spaichingen zu tilgen und damit Finanzierungsspielräume für die auftragsbedingte Ausweitung der Investitionen, insbesondere bei Maschinen und Anlagen, zu schaffen. Daneben soll ein Teil des Emissionserlöses unmittelbar in die Diversifizierung des Produktportfolios sowie das organische Wachstum fließen.

Im Rahmen ihrer Fokussierungsstrategie auf die industriellen Beteiligungen plant die GCI Industrie AG zur Vorbereitung einer besseren Veräußerbarkeit eine gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung der Leipziger Solarpark AG. Das Konzept des Vorstands – das vom Aufsichtsrat der GCI Industrie AG bereits grundsätzlich genehmigt wurde – sieht vor, die wesentlichen Vermögensgegenstände der Leipziger Solarpark AG, nämlich den Solarpark Haunsfeld II sowie das Grundstück beziehungsweise grundstücksgleiche Rechte bezogen auf den Standort Leipzig/Wiederitzsch, zu 100% der GCI Industrie AG und ihrer Tochtergesellschaft GCI BridgeCapital AG zuzuordnen und die verbleibende – bereits im Freiverkehr gelistete - Aktiengesellschaft unter Einbehaltung einer minderheitlichen Restbeteiligung in Höhe von rund 29% an ein innovatives Geschäftsmodell aus dem IT-/Mobilitäts-Bereich zu verkaufen. Die einzelnen Schritte der rechtlichen Umstrukturierung erfordern noch die Zustimmung der Hauptversammlung der Leipziger Solarpark AG, welche im Rahmen der Ende September vorgesehenen ordentlichen Hauptversammlung der Leipziger Solarpark AG eingeholt werden soll.

6. Risikobericht

Unsere Gruppe verzeichnet Schwankungen der Erträge pro Quartal und auch pro Geschäftsjahr und erwartet, dass solche Schwankungen auch zukünftig, unter Umständen auch verstärkt, eintreten können. Obwohl wir in der Vergangenheit insgesamt erfolgreich am Markt agieren konnten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Profitabilität zukünftig nicht unerheblichen Schwankungen unterliegt. Die Erträge der Gruppe können aufgrund folgender, nicht abschließend aufgeführter Faktoren schwanken:

Verringerte Möglichkeit des Unternehmens, qualifiziertes Personal einzustellen, Zunahme des Wettbewerbs, Änderungen der Strategie der Gruppe, finanzielle Leistungsfähigkeit der Kunden, Änderungen in der Gesetzgebung, die sich auf die Wettbewerbsbedingungen der Gruppe auswirken können, Wechselkursschwankungen, teilweise variable Honorarstruktur sowie allgemeine wirtschaftliche Faktoren.

Die Umsatzerlöse unserer Gruppe können nur schwer prognostiziert werden, da der Auftragseingang für neue Projekte und Beteiligungen hinsichtlich des Umfangs, des Ertragsvolumens und des Zeitpunktes nur sehr schwer geplant werden kann. Unsere Gruppe könnte deshalb möglicherweise, trotz teilweise variabler Gehaltsstruktur, ihre Kostenstruktur insgesamt nicht zeitnah genug anpassen, um einen unerwarteten Umsatzrückgang auszugleichen. Ein etwaiger wesentlicher Mindererlös aufgrund der oben genannten, aber auch anderer Einflussfaktoren könnte sich daher nachteilig auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Weiterhin kann ein Ausscheiden wichtiger Mitarbeiter die Entwicklung des Unternehmens nachteilig beeinflussen. Aus diesem Grund werden die wesentlichen Personen an den Ergebnissen der von ihnen verantworteten Geschäftseinheiten beteiligt bzw. langfristig an das Unternehmen gebunden.

In Phasen stark schwankender Aktienmärkte kann es in Einzelfällen schwierig sein, den An- und Verkauf von Beteiligungen zu ermöglichen und damit den Beteiligungsbesitz insgesamt fungibler zu machen. Durch die langjährige Erfahrung der GCI Industrie AG mit den verschiedensten Exit-Kanälen sollte es aber trotzdem weiterhin möglich sein, alternative Wege für Refinanzierungen und Beteiligungsverkäufe zu finden.

Wesentlicher Teil des Risikomanagements der GCI Industrie AG als Holding ist das Beteiligungscontrolling. Hierzu ist ein monatliches finanzwirtschaftliches Berichtswesen der Tochterunternehmen eingerichtet, das bei Bedarf um kurzfristige Berichte ergänzt wird. Über Beiratstätigkeiten und einen regelmäßigen Austausch mit den Geschäftsführungen der Tochterunternehmen wird der Vorstand zudem über aktuelle und geplante operative und strategische Entwicklungen unterrichtet. Ein zentrales Cash-Management der Gruppe besteht nicht.

Durch die unterjährige Pflicht aller Gruppengesellschaften, monatlich ihre nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Geschäftszahlen auf HGB-Basis in einem standardisierten Reporting-Format an die Konzernholding zu berichten, werden unterjährige Plan-/Ist-Abweichungen zeitnah erkannt und es wird die Möglichkeit eröffnet, zeitnah zu reagieren.

Die Risikosteuerung der Mehrheitsbeteiligungen erfolgt durch eine individuelle und intensive Betreuung der Beteiligungen, die eine zeitnahe Beurteilung aller wesentlichen betriebswirtschaftlichen Daten des Beteiligungsunternehmens beinhaltet. Die Beurteilung umfasst die Kriterien bilanzielle Verhältnisse,

Umsatz-, Ergebnis- und Auftragsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr, Liquidität und Qualität der laufenden Berichterstattung. In die Beurteilung der einzelnen Kriterien fließen neben einer Auswertung der jeweiligen bilanziellen Situation der Unternehmen auch die Informationen aus der laufenden Berichterstattung bezüglich der Engagements ein. Dabei werden zur Kontrolle und Überwachung der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen Aufsichtsrats- bzw. Beiratsmandate übernommen. Zusätzlich erfolgt eine laufende Beurteilung der Beteiligungen auf der Basis monatlicher Management-Reports und von Zwischenabschlüssen auf Quartalsbasis. Die Risikosteuerung der verbleibenden Minderheitsbeteiligungen erfolgt in der Regel über die Auswertung der externen Finanzberichterstattung bzw. die Analyse der Marktentwicklung.

Das Risikomanagement der Tochterunternehmen erfolgt weitestgehend eigenverantwortlich. Bestandsgefährdende Risiken bestehen bei den Tochtergesellschaften derzeit nicht.

Die seit nunmehr knapp vier Jahren latent schwelende Finanzmarktkrise wirkt sich vor allem auf der Refinanzierungsseite auch auf das Geschäft der GCI Industrie AG aus. Insbesondere auf der kurzfristigen Ebene ist es unverändert schwierig, Kontokorrentkredite und/oder Überbrückungskredite zu vertretbaren Konditionen aufzunehmen. Die GCI Industrie AG und ihre Tochtergesellschaften sind in der Lage, die bestehenden, stabilen Geschäftsmodelle weiter fortzuführen und auszubauen. Auch die Eigenkapitaldecke sollte bei der GCI Industrie AG und ihren Tochtergesellschaften ausreichen, um konjunkturelle Dellen zu überwinden und gegebenenfalls ausgleichen zu können. Nachdem die GCI Industrie AG die noch verbliebenen Risiken aus den Insolvenzen des Geschäftsjahres 2008 vollständig im Wege von Rückstellungen berücksichtigt hat und aktuell keine absehbaren Liquiditätsengpässe ersichtlich sind, ist der Vorstand der Ansicht, dass die GCI Industrie-Gruppe nach den in den Geschäftsjahren 2008 bis 2010 erfolgten Veränderungen in der Konzernstruktur gestärkt aus der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzmarktkrise hervorgegangen ist. Aus der positiven Entwicklung der einzelnen Tochtergesellschaften ergeben sich auch die wesentlichen Chancen für die zukünftige Entwicklung der gesamten Gruppe.

Im Übrigen sind mit Ausnahme des latenten Liquiditätsrisikos aus Rückstellungen für mögliche Ansprüche im Zusammenhang mit der Insolvenz der Tochtergesellschaft Pfaff Industrie Maschinen AG i. I. im Geschäftsjahr 2008 derzeit keine branchenunüblichen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, die einer besonderen Absicherung bedürfen, erkennbar.

7. Prognosebericht

Wir gehen trotz der oben aufgeführten Risiken davon aus, dass sich das Geschäft der GCI Industrie Gruppe hinsichtlich Umsatz und Ertrag im laufenden Geschäftsjahr 2011 und den folgenden beiden Geschäftsjahren weiterhin positiv entwickeln kann. Es wird darauf hingewiesen, dass die Prognosen aufgrund der höheren

Volatilitäten seit Beginn der weltweiten Finanzmarktkrise immer noch mit größeren Unsicherheiten behaftet sind als in einem normalen Kapitalmarktumfeld.

Die folgenden Ausführungen sollten vor dem Hintergrund folgender makroökonomischer Annahmen/Szenarien gelesen werden: In Deutschland ist die Wirtschaft etwas verhalten in das zweite Quartal gestartet. Die Produktion leidet noch unter den Nachwirkungen der Japan-Katastrophe sowie dem abnehmenden Nachholbedarf im Bausektor. Trotz eines allgemeinen leichten Produktionsrückgangs im Vorjahresvergleich ist der allgemeine Produktionstrend weiter aufwärts gerichtet. In den USA als Hauptexportmarkt vieler deutscher Unternehmen, wie auch der MS Spaichingen Gruppe haben die Konjunkturdaten weiterhin enttäuscht. Die Strukturschwäche der US-Wirtschaft offenbart sich nach wie vor in der unverändert schlechten Lage am Wohnimmobilienmarkt sowie im unverändert hohen Haushaltsdefizit und der damit zusammenhängenden, ungeklärten Ratingfrage. Der EURO-Raum ist nach wie vor geprägt durch die Diskussion um den griechischen Staatshaushalt und die mögliche Abstrahlung der Griechenland-Krise auf andere EWU-Länder. Positiv zu werten bleibt die immer noch niedrige Inflationsrate.

Der Ausbau des unternehmerischen Konzepts durch die selektive Beteiligung an attraktiven, strategisch in das Unternehmenskonzept passenden, Unternehmen sowie gegebenenfalls auch die aktive Beteiligung an Gründungen von Unternehmen soll weiterhin verfolgt werden. Im Geschäftsjahr 2011 steht allerdings weiter die Konzentration auf die bestehenden Beteiligungen der Gruppe und die planmäßige Rückführung von bestehenden Verbindlichkeiten im Vordergrund.

Hinsichtlich des aktuellen Marktumfeldes der **Maschinenfabrik Spaichingen** wird bezüglich des Geschäftsfeldes Motorentchnik eine langfristig positive Entwicklung der weltweiten Nutzfahrzeugproduktion mit einer Wachstumsrate von 5,8 % p. a. bis 2015 erwartet. Treiber der Entwicklung sind das Wachstum der Nutzfahrzeugmärkte in Asien, insbesondere China und Indien sowie in Südamerika. Darüber hinaus werden die ab 2010 bzw. 2012 geltenden strengeren Abgasnormen für Nutzfahrzeuge in den USA (EPA 10-Norm) und in der Europäischen Union (Euro 6-Norm) in den nächsten Jahren zu einem erhöhten Ersatzbedarf von Nutzfahrzeugen führen. Im Markt für Schweißmaschinen für die Automobilindustrie wird durch den erwarteten Anstieg der weltweiten Fahrzeugproduktion und die zunehmende Variantenvielfalt, vor allem in Nordamerika und Asien, und den daraus erforderlichen Ausbau der Fertigungskapazitäten, langfristig mit einer positiven Absatzentwicklung gerechnet. Der Markt für konsumnahe Verpackungstechnik stellte sich, insbesondere im Krisenjahr 2009, als weitaus weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen dar, als andere Branchen. Zukünftig rechnet die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe aufgrund veränderter Konsumgewohnheiten, des wachsenden Marktanteils von Kunststoffverpackungen und laufender Innovationen in die Verpackungstechnik mit einer positiven Marktentwicklung für Ultraschallschweißsysteme. Hinsichtlich ihrer strategischen Ausrichtung will die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH ihre Position als Systemlieferant im Geschäftsfeld Motorentchnik für Nutzfahrzeuge und Sondermotoren weiter ausbauen.

Für diesen Bereich ist die Erweiterung der Fertigungskapazitäten in Deutschland sowie mittelfristig in enger Zusammenarbeit mit Daimler die Errichtung einer Produktionsstätte in China geplant. Zur Verminderung der Kunden- und Branchenabhängigkeiten sollen darüber hinaus Neukunden aus nutzfahrzeugfremden Branchen gewonnen werden. In der Motorentchnik bestehen Diversifikationsmöglichkeiten durch die verstärkte Akquisition von Aufträgen für sog. „Off-Road“-Fahrzeuge, Schiffsmotoren und stationäre Motoren. Im Geschäftsfeld Schweißtechnik sollen durch Innovationen und Eigenentwicklungen weiterhin neue Anwendungsgebiete, insbesondere für die Ultraschallschweißtechnik erschlossen werden. Hohes Potenzial wird in der weitgehend konjunkturunabhängigen Verpackungsindustrie gesehen.

Im Zusammenhang mit dem Anlauf der Serienfertigung der Ventiltriebssysteme „für den „Weltmotor“-NEG“ (New Engine Generation), „Blue Efficiency Power OM 47X“ in Deutschland und der Steigerung der Produktion in den USA sowie durch verschiedene Produktneuanläufe soll der Umsatz der Maschinenfabrik Spaichingen im Jahr 2011 und 2012 weiterhin deutlich steigen. Der relative Anteil der Motorentchnik soll dabei auf ca. 88 % steigen und der Anteil der Schweißtechnik auf ca. 12 % zurückgehen. Der Rohertrag soll sich, nach einer rückläufigen Entwicklung in den vergangenen Jahren, relativ konstant auf einem Niveau oberhalb von 44 % stabilisieren. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass durch die Optimierung der Produktionsprozesse im Laufe der Serienfertigung bessere Materialaufwandsquoten erreicht werden können. Darüber hinaus wurde im Jahr 2011 eine Produktgruppe auf Materialbeistellung durch den Kunden umgestellt. Hierdurch geht der ausgewiesene Umsatzanteil für die Produkte pro Jahr um ca. EUR 12 Mio. zurück. Es werden jedoch weiterhin Deckungsbeiträge durch die Bearbeitung erzielt. Hierdurch kann also unter dem Strich eine prozentual höhere Umsatzmarge ausgewiesen werden. Die Maschinenfabrik Spaichingen wurde am 28. Juni 2011 mit dem 'Supplier Award 2010' als bester Fertigteile-Lieferant von insgesamt rund 1.700 Lieferanten von ihrem Kunden MTU Friedrichshafen GmbH ausgezeichnet.

Die **Leipziger Solarpark AG, München**, hat die Konzentration auf das Geschäft mit der Auswahl, Installation und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen bereits seit längerem abgeschlossen. Die Projektplanung für die Genehmigung einer Photovoltaikanlage in Leipzig/Wiederitzsch befindet sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresabschlusses weiterhin in vollem Gange. Leider konnte die öffentliche Auslegung des Planentwurfs, die ursprünglich am 22. Juni 2011 noch in der letzten Ratsversammlung der Stadt Leipzig vor der Sommerpause hätte stattfinden sollen, aufgrund formaler Verzögerungen nicht mehr stattfinden. Es wird jedoch in der ersten Ratsversammlung nach der Sommerpause mit einem entsprechenden Satzungsbeschluss der Stadt Leipzig gerechnet, der ermöglichen würde, dass noch im Jahr 2011 mit dem Bau des Solarparks durch einen externen Bauträger oder Investor begonnen werden könnte.

Dieser Zwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „ausgehen“, „bestrebt sein“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von GCI Industrie liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von GCI Industrie. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der GCI Industrie Gruppe wesentlich von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen.

8. Erklärung des Vorstands gemäß § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Die Erklärung ist zusammenfassend mit der Erklärung nach § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB im Konzernanhang dargestellt.

München, den 19. August 2011

Mit freundlichen Grüßen

GCI Industrie AG - Der Vorstand

Dr. Andreas Aufschnaiter

Dr. Albert Wahl

	30.06.2011 (Ungeprüft) TEUR	31.12.2010 (Geprüft) TEUR
AKTIVA		
Geschäfts- oder Firmenwert	148	148
Immaterielle Vermögenswerte	10.035	11.193
Sachanlagevermögen	54.161	56.840
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	10.771	10.771
Deckungskapitalien aus Lebensversicherungen	455	455
Beteiligungen und Ausleihungen	1.012	60
Latente Steueransprüche	3.476	2.958
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	2.263
Langfristige Vermögenswerte	80.058	84.688
Vorräte	22.196	20.545
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.439	19.138
Liquide Mittel	6.384	7.084
Ertragsteuerforderungen	139	852
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	1.376	2.720
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.350	6.407
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	974	1.434
Kurzfristige Vermögenswerte	58.858	58.180
AKTIVA GESAMT	138.916	142.868
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital (29,00 Mio. Stückaktien abzüglich 9.000 Stück eigene Aktien im Bestand)	28.991	28.991
Kapitalrücklage	6.658	6.658
Gesetzliche Rücklage	439	439
Andere Gewinnrücklagen	4.043	4.043
Sonstige Rücklagen	2.599	2.943
Konzernbilanzverlust	-12.569	-12.963
Minderheitsanteile	3.756	3.637
Eigenkapital und Minderheitsanteile	33.917	33.748
Mezzanine-Kapital	10.000	10.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.303	36.217
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.550	3.588
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.506	7.195
Sonstige langfristige Rückstellungen	216	230
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.025	7.240
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.044	1.168
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	60.644	65.638
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.508	5.655
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.332	11.891
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	646	1.020
Kurzfristige Rückstellungen	7.698	12.306
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.339	8.583
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.832	4.027
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	44.355	43.482
PASSIVA GESAMT	138.916	142.868

GCI Industrie AG, München

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2011 kumuliert in TEUR, ungeprüft

	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010	Veränderung	
	(Januar - Juni 2011)	(Januar - Juni 2010)	Jan.-Juni 11 - Jan.-Juni 10	absolut
	"Sechs Monate"		absolut	prozentual
Umsatzerlöse	67.741	52.515	15.226	+29%
a) Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.832	823	4.009	+487%
b) Industrie- und Immobilienerlöse	62.826	51.592	62.826	+22%
c) Beratungs- und Provisionserlöse	83	100	-17	-17%
Sonstige betriebliche Erträge	4.675	5.532	-857	-15%
Erträge gesamt	72.416	58.047	14.369	+25%
Materialaufwand	38.142	28.399	9.743	+34%
a) Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	4.901	653	4.248	+650%
b) Materialaufwand und Aufwendungen f. bez. Leistungen	33.241	27.746	5.495	+20%
Personalaufwand	15.628	14.108	1.520	+11%
Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.932	4.871	61	+1%
b) Wertminderungsaufwand	1.200	0	1.200	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.712	7.517	3.195	+43%
Operative Aufwendungen gesamt	70.614	54.895	15.719	+29%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.802	3.152	-1.350	-43%
Finanzergebnis	-2.331	-1.948	-383	-20%
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	405	-405	-100%
Konzernperiodenergebnis vor Ertragsteuern	-529	1.609	-2.138	-133%
Ertragsteuern	-1.132	783	-1.915	-245%
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	603	826	-223	-27%
zurechenbar den				
Gesellschaftern des Mutterunternehmens	575	797	-222	-28%
Minderheitsgesellschaftern	28	29	-1	-2%
	603	826	-223	-27%
Konzernperiodenüberschuss je Aktie in EUR, unverwässert nach Minderheitsanteilen	0,02	0,03		
verwässert nach Minderheitsanteilen	0,02	0,03		
Bereinigte, durchschnittliche Zahl der Aktien, unverwässert	28.991.000	26.098.059		
verwässert	28.991.000	26.098.059		

GCI Industrie AG, München

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2011 in TEUR, ungeprüft

	01.04. - 30.06.2011 (April - Juni 2011)	01.04. - 30.06.2010 (April - Juni 2010) "Drei Monate"	Veränderung	
			April-Juni 11 - April-Juni 10 absolut	prozentual
Umsatzerlöse	33.269	28.286	4.983	+18%
a) Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	748	-748	-100%
b) Industrie- und Immobilienerlöse	33.228	27.525	33.228	+21%
c) Beratungs- und Provisionserlöse	41	13	28	+215%
Sonstige betriebliche Erträge	2.923	4.007	-1.084	-27%
Erträge gesamt	36.192	32.293	3.899	+12%
Materialaufwand	17.825	14.819	3.006	+20%
a) Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	590	-590	-100%
b) Materialaufwand und Aufwendungen f. bez. Leistungen	17.825	14.229	3.596	+25%
Personalaufwand	8.005	7.374	631	+9%
Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.488	2.479	9	+0%
b) Wertminderungsaufwand	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.111	4.602	509	+11%
Operative Aufwendungen gesamt	33.429	29.274	4.155	+14%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.763	3.019	-256	-8%
Finanzergebnis	-1.110	-1.005	-105	-10%
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-25	25	+102%
Konzernperiodenergebnis vor Ertragsteuern	1.653	1.989	-336	-17%
Ertragsteuern	-258	602	-860	-143%
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	1.911	1.387	524	+38%
zurechenbar den				
Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.881	1.335	546	+41%
Minderheitsgesellschaftern	30	52	-22	-41%
	1.911	1.387	524	+38%
Konzernperiodenüberschuss je Aktie in EUR, unverwässert nach Minderheitsanteilen	0,06	0,05		
verwässert nach Minderheitsanteilen	0,06	0,05		
Bereinigte, durchschnittliche Zahl der Aktien, unverwässert	28.991.000	26.098.059		
verwässert	28.991.000	26.098.059		

GCI Industrie AG, München

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2011 kumuliert in TEUR, ungeprüft

	01.01. - 30.06.2011 (Januar - Juni 2011)	01.01. - 30.06.2010 (Januar - Juni 2010) <i>"Sechs Monate"</i>
Konzernperiodenergebnis nach Ertragsteuern	603	826
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste (IAS 19.93 A)	2	0
Erfolgsneutral erfasste Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung (IAS 21)	-201	287
Im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Ertragsteuern	-199	287
Konzernperiodengesamtergebnis nach Ertragsteuern	404	1.113
zurechenbar den Gesellschaftern des Mutterunternehmens	387	1.067
zurechenbar den Minderheitsgesellschaftern	17	46
	404	1.113

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2011 (1. Halbjahr 2010 zum Vergleich), ungeprüft

	01.01. bis 30.06.2011 TEUR	01.01. bis 30.06.2010 TEUR
Konzernperiodenergebnis nach Steuern	603	826
Abschreibungen	6.132	4.871
Wesentliche nicht zahlungswirksame sonstige Aufwendungen und Erträge (-):		
- Wertberichtigungen und Forderungsverluste	8	10
- Auflösungen von Rückstellungen	-2.641	0
- Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-405
Verluste/Gewinne (-) aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	347	4
Verluste/Gewinne (-) aus dem Abgang von Finanzanlagen	70	-339
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.508	-12.146
Abnahme (Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.201	4.233
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	810	-2.946
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	323	5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.537	-1.282
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	4.832	823
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1.852	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-234	-454
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	22	4.751
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.028	-3.825
Auszahlungen / Einzahlungen aus Sale-and-Mietkauf-back-Transaktion	-313	0
Ausschüttungen an Minderheitsaktionäre von Beteiligungsunternehmen	-200	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.519	926
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.943	-2.474
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	399	-1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.946	4.901
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.402	2.426
Erhaltene Zinsen :	65	4
Bezahlte Zinsen :	2.093	1.744
Erhaltene Steuern :	649	15
Bezahlte Steuern :	80	274

GCI Industrie AG, München

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2011 in TEUR, ungeprüft

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	<i>auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallend</i>						Minderheits- anteile	Total
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanz- gewinn/-verlust		
Stand 31. Dezember 2010	28.991	6.658	439	4.043	2.943	-12.963	3.637	33.748
Veräußerung von Anteilen an Mehrheitsbeteiligungen mit Kontrollverlust					-93		126	33
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter aus Mehrheitsbeteiligungen						-180	-20	-200
Rücklage für Aktienoptionen (IFRS 2)					-64		-4	-68
Konzernperiodengesamtergebnis					-187	574	17	404
Stand 30. Juni 2011	28.991	6.658	439	4.043	2.599	-12.569	3.756	33.917

GCI Industrie AG, München

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2010 in TEUR, ungeprüft, zum Vergleich

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	<i>auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallend</i>						Minderheits- anteile	Total
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanz- gewinn/-verlust		
Stand 31. Dezember 2009	26.092	8.350	439	4.039	2.855	-15.826	3.288	29.237
Kapitalmaßnahmen bei Mehrheitsbeteiligungen mit und ohne Änderung der Beteiligungsquote					-222		201	-21
Rücklage für Aktienoptionen (IFRS 2)					-59		-4	-63
Abgang eigener Anteile (netto nach Zugang)	6				-2			4
Konzernperiodengesamtergebnis					270	797	46	1.113
Stand 30. Juni 2010	26.098	8.350	439	4.039	2.842	-15.029	3.531	30.270

GCI Industrie AG, München

Konzernanhang für das 1. Halbjahr 2011

Die GCI Industrie AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 133497 eingetragen und hat ihren Sitz in der Briener Straße 7, 80333 München, Deutschland.

Die GCI Industrie AG (im Folgenden auch: GCI Industrie) operiert sowohl primär im Beteiligungsbereich als auch in der Unternehmensberatung, jeweils vor allem im Industrie- sowie im Immobilien- und Dienstleistungssektor.

Der, gemäß den Vorschriften von § 37 w des Gesetzes über den Wertpapierhandel („Wertpapierhandelsgesetz – WpHG“) und in Übereinstimmung mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“), wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellte Konzernhalbjahresabschluss („Halbjahresfinanzbericht“) der GCI Industrie AG, München, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“) zum 30. Juni 2011 ist im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2011 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden ebenfalls angewendet.

Der Konzernhalbjahresabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Diese bildet unter anderem die Grundlage für die Konzernrechnungslegung nach internationalen Standards in Deutschland zusammen mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards und gilt für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen.

Der Konzernhalbjahresabschluss der GCI Industrie AG wird in Euro aufgestellt. Die Beträge sind auf tausend Euro (TEUR) bzw. Millionen Euro (Mio. EUR) gerundet angegeben.

Das Geschäftsjahr aller in den Konzernhalbjahresabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernhalbjahresabschluss sollte deshalb in Verbindung mit dem veröffentlichten Jahresfinanzbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

Die im Konzernhalbjahresabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den zum 1. Januar 2011 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS.

Folgende Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards sind erstmalig im Geschäftsjahr 2011 anzuwenden:

IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (2009) stellt die Definition eines nahe stehenden Unternehmens bzw. einer nahe stehenden Person klar und erleichtert die Angabepflichten für Unternehmen, die von einer Regierung kontrolliert, gemeinschaftlich geleitet oder maßgeblich beeinflusst werden. Die Angabeerleichterungen in IAS 24 (2009) haben keinen Einfluss auf den Konzern, da der Konzern nicht von einer Regierung kontrolliert, gemeinschaftlich geleitet oder maßgeblich beeinflusst wird.

Die Änderungen an IAS 32 (Klassifizierung von Bezugsrechten) behandeln die Klassifizierung bestimmter Bezugsrechte, die in einer anderen als der funktionalen Währung des Emittenten denominiert sind. Der Konzern hat im aktuellen sowie im vorherigen Geschäftsjahr keine Bezugsrechte in fremder Währung ausgegeben. Falls der Konzern in Zukunft solche Bezugsrechte ausgeben sollte, würde die Änderung an IAS 32 deren Klassifizierung beeinflussen.

Änderungen an IFRIC 14 Vorausgezahlte Beiträge im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen): Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes (Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung) wurde geändert, um eine unbeabsichtigte Folge von IFRIC 14 zu beseitigen. Diese führte dazu, dass Unternehmen in bestimmten Fällen keine voraus gezahlten Beiträge im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften als Vermögenswert ansetzen dürfen.

IFRIC 19 regelt die Bilanzierung bei Erfüllung finanzieller Verbindlichkeiten durch Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Der Konzern ist solche Transaktionen im aktuellen sowie im vorherigen Geschäftsjahr nicht eingegangen. Falls der Konzern jedoch in Zukunft solche Transaktionen eingeht, wird IFRIC 19 angewandt werden. Insbesondere würde das Eigenkapitalinstrument gemäß IFRIC 19 zum beizulegenden Zeitwert bewertet und jegliche Differenz zwischen dem Buchwert der getilgten finanziellen Verbindlichkeit und dem erstmaligen Bewertungsbetrag der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente im Gewinn oder Verlust erfasst.

Darüber hinaus sind diverse Änderungen im Rahmen der Improvements to IFRS 2010 (Annual Improvements) beschlossen worden, die ab 1. Januar 2011 in Kraft traten. Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hat keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss der GCI Industrie AG zum 30. Juni 2011. Auch für zukünftige Abschlüsse der GCI Industrie Gruppe werden sich aus heutiger Sicht voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

Auf die freiwillige vorzeitige Anwendung von zum Zwischenbilanzstichtag bereits veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, die sich wie folgt darstellen, wurde vollständig verzichtet:

Der im November 2009 veröffentlichte IFRS 9 Finanzinstrumente beinhaltet neue Klassifizierungs- und Bewertungsregelungen für finanzielle Vermögenswerte. Daneben wurde im Oktober 2010 ein weiterer Teil des IFRS 9 veröffentlicht. Dieser betrifft die Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten. Die Teile zur Wertminderung und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden voraussichtlich in 2011 veröffentlicht. IFRS 9 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden, eine frühere Anwendung ist erlaubt. Der Vorstand geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung von IFRS 9 im Konzernabschluss für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2013 beginnen, die Abbildung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten des Konzerns beeinflussen wird. Allerdings kann eine vernünftige Schätzung der Auswirkungen erst vorgenommen werden, wenn eine detaillierte Analyse durchgeführt wurde.

Die Änderungen an IFRS 7 (Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte) erweitern die Angabepflichten zu Übertragungen finanzieller Vermögenswerte. Diese Änderungen sollen die Transparenz in Bezug auf Transaktionen zum Zwecke der Übertragung von Vermögenswerten erhöhen, bei denen der Übertragende Risiken aus dem finanziellen Vermögenswert zurückbehält. Mit den Änderungen werden auch zusätzliche Angaben gefordert, wenn die Übertragungen nicht gleichmäßig während des Geschäftsjahres anfallen. Die Änderungen an IFRS 7 sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen, anzuwenden. Die Angabepflichten aus den Änderungen an IFRS 7 führen zu keinen wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Angaben, welche der Konzern für die Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des aktuellen IFRS 7 angegeben hat.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat am 12. Mai 2011 fünf neue bzw. überarbeitete Standards veröffentlicht. Dazu gehören die neuen Standards zur Konsolidierung (IFRS 10 Consolidated Financial Statements), zur Bilanzierung gemeinschaftlicher Aktivitäten (IFRS 11 Joint Arrangements) und zu Anhangangaben zu Unternehmensverbindungen (IFRS 12 Disclosure of Interests in Other Entities). Ferner wurde IAS 27 (2011) Separate Financial Statements angepasst, der jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen enthält. Schließlich wurde IAS 28 (2011) Investments in Associates and Joint Ventures geändert und damit an die neuen Standards IFRS 10, 11 und 12 angepasst. Alle fünf Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig, wenn sämtliche neuen Standards gleichzeitig vorzeitig angewendet werden. Davon abweichend ist es zulässig, allein die vorgesehenen Angaben gemäß IFRS 12 vor dem verpflichtenden Zeitpunkt der Erstanwendung zu machen.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das Financial Accounting Standards Board (FASB) haben am 12. Mai 2011 den gemeinsamen Standard IFRS 13 Fair Value Measurement veröffentlicht. Der Standard befasst sich mit der Zeitwertermittlung sowie mit zugehörigen Anhangsangaben und verfolgt das Ziel einer weiteren Annäherung der IFRS und der US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätze (US-GAAP). IFRS 13 bietet Hilfestellungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes (fair value), soweit dieser als Wertmaßstab nach anderen IFRS vorgeschrieben ist; zu einer Ausdehnung der Fair Value-Bewertung kommt es damit nach IFRS 13 nicht. Zielsetzung ist die standardübergreifende Vereinheitlichung des Fair Value-Begriffs und der bei der Fair Value-Ermittlung anzuwendenden Methoden sowie insbesondere auch der mit der Fair Value-Bewertung einhergehenden Anhangsangaben. Der neue Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Das International Financial Standards Board (IASB) hat am 16. Juni 2011 Änderungen des IAS 19 Employee benefits veröffentlicht. Die bedeutendste Änderung des IAS 19 besteht darin, dass künftig unerwartete Schwankungen der Pensionsverpflichtungen sowie etwaiger Planvermögensbestände, sog. versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, unmittelbar im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income, OCI) erfasst werden müssen. Das bisherige Wahlrecht zwischen sofortiger Erfassung im Gewinn oder Verlust, im sonstigen Ergebnis (OCI) oder der zeitverzögerten Erfassung nach der sog. Korridormethode wird abgeschafft. Eine zweite Änderung des Pension Accounting nach IAS 19 besteht darin, dass künftig das Management die Verzinsung des Planvermögens nicht mehr entsprechend der Verzinsungserwartung nach Maßgabe der Asset Allocation schätzen soll, sondern ein Ertrag aufgrund der erwarteten Verzinsung des Planvermögens lediglich in Höhe des Diskontierungszinssatzes erfasst werden darf. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden und führen zu einer transparenteren und vergleichbareren Abbildung betrieblicher Versorgungswerke in IFRS-Abschlüssen als bislang. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Weiterhin hat das International Accounting Standards Board (IASB) am 16. Juni 2011 die Änderungen von IAS 1 Presentation of Items of Other Comprehensive Income (OCI) veröffentlicht. Insgesamt führen die Änderungen zu einer transparenteren und vergleichbareren Darstellung des sonstigen Ergebnisses (OCI). Durch die Änderung des IAS 1 wird künftig die IFRS-Erfolgsrechnung formal nur noch aus einem einzigen Abschlussbestandteil bestehen: Dem „Statement of Profit or Loss and Other Comprehensive Income“. Geändert wird auch, dass die Erfolgsgröße „sonstiges Ergebnis“ (OCI) künftig danach aufzuspalten ist, ob die darin erfassten Aufwendungen und Erträge zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung recycelt werden IAS 1 ist in der geänderten Fassung ab dem 1. Juli 2012 anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Das EU-Endorsement der neuen Standards steht derzeit noch aus.

In den Konzernhalbjahresabschluss sind neben der GCI Industrie AG **alle in- und ausländischen Tochterunternehmen** nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. **Im Einzelnen sind neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2011 voll konsolidiert worden:**

- GCI BridgeCapital AG, München, zu 100,00 %,
- Elektromotorenwerk Grünhain GmbH, Grünhain-Beierfeld, (bis 31. August 2010: DYNAWERT AG, München), zu 90,00 %,
- MS Enterprise Group GmbH, München, zu 100,00 %,
- Maschinenfabrik Spaichingen GmbH, Spaichingen, zu 94,00 %,
- MS Powertec GmbH, Zittau, zu 94,00 %,
- MS Industries Inc., Fowlerville, Michigan/USA, zu 94,00 %,
- MS Property & Equipment, LLC, Fowlerville, Michigan/USA, zu 94,00 %,
- MS Precision Components, LLC, Fowlerville, Michigan/USA, zu 94,00 %,
- MS Plastic Welders, LLC, Fowlerville, Michigan/USA, zu 94,00 %,
- Proteus Holding GmbH i. L., Grünwald, zu 100,00 %,
- Beno Immobilien GmbH, München, zu 80,00 %,
- Beno Verwaltungs GmbH, München, zu 80,00 %,
- SK Immobilien GmbH, München, zu 80,60 %,
- Carl 1 Immobilien GmbH & Co KG, Dortmund, zu 75,20 % (ab 26. November 2010),
- MS Immobilien GmbH, Zittau, zu 80,00 % (ab 10. Februar 2011),
- Leipziger Solarpark AG, München, zu 93,93 %,
- Lupus 11 GmbH & Co. Solarpark Haunsfeld II KG), Mörsnheim, (bis 4. Februar 2011: TORIN Beteiligungs GmbH & Co. Solarpark Haunsfeld II KG, Mörsnheim) zu 93,93 %,
- Lupus 11 GmbH, Grünwald, zu 93,93 %, (ab 6. Dezember 2010).

Sowie im **Vorjahr:**

- Zehnder Pumpen GmbH, Grünhain-Beierfeld, zu 90,00 % (bis 31. Dezember 2010)
- Beno Grünhain GmbH & Co. KG, München, zu 80,00 %, (bis 29. Juni 2010).

Die Vollkonsolidierung der **MS Enterprise Group GmbH** mit ihren sechs 94%igen Tochtergesellschaften Maschinenfabrik Spaichingen GmbH, Spaichingen, MS Powertec GmbH, Zittau, MS Industries Inc., USA, MS Property & Equipment, LLC USA, MS Precision Components, LLC USA und MS Plastic Welders, LLC, USA erfolgt aufgrund der Beteiligung von 100 % zum Zwischenbilanzstichtag.

Die Vollkonsolidierung der **Elektromotorenwerk Grünhain GmbH** (bis 31. August 2010: DYNAWERT AG) erfolgt aufgrund der Beteiligung von 90 % zum Zwischenbilanzstichtag.

Die Vollkonsolidierung der **Proteus Holding GmbH i. L.** mit ihren fünf mehrheitlichen Tochtergesellschaften Beno Immobilien GmbH, Beno Verwaltungs GmbH, SK Immobilien GmbH, MS Immobilien GmbH (ab 10. Februar 2011 sowie Carl 1 Immobilien GmbH & Co KG (ab 26. November 2010) erfolgt aufgrund der Beteiligung von 100 % zum Zwischenbilanzstichtag.

Die Vollkonsolidierung der **Leipziger Solarpark AG** mit ihren beiden 100%igen Beteiligungen Lupus 11 GmbH & Co. Solarpark Haunsfeld II KG (bis 4. Februar 2011: TORIN Beteiligungs GmbH & Co. Solarpark Haunsfeld II KG) und Lupus 11 GmbH (ab 6. Dezember 2010) erfolgt aufgrund der Beteiligung von 93,93 % zum Zwischenbilanzstichtag.

Geschäftsbereichs-Segmentierung 1. Halbjahr 2011

Gemäß IFRS 8 wird eine Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten, diese definiert als einzelne Unternehmensbestandteile:

- (1) die Geschäftstätigkeiten betreiben,
- (2) mit denen Umsatzerlöse erzielt werden,
- (3) bei denen Aufwendungen anfallen können,
- (4) deren Betriebsergebnisse regelmäßig überprüft werden und
- (5) für die separate Finanzinformationen vorliegen,

gefordert. Die Abgrenzung der einzelnen Segmente erfolgt auf Basis der dem „Hauptentscheidungsträger“ im Konzern, dem so genannten „chief operating decision maker“ gemäß der internen Berichtsstruktur zur Verfügung stehenden konzerninternen Entscheidungsparameter.

Gemäß IFRS 8.12 ist eine Zusammenfassung von Geschäftssegmenten aufgrund vergleichbarer wirtschaftlicher Merkmale der Geschäftssegmente möglich, wenn vergleichbare wirtschaftliche Merkmale,

wie die Art der Produkte und Dienstleistungen, der Produktionsprozesse, der Kundenstruktur, der Vertriebsmethoden oder der Dienstleistungserbringung gegeben sind.

Die Segmentierung gemäß IFRS 8 entspricht daher einer sektoralen Gliederung nach Industriebeteiligungsumsätzen einerseits und Immobilienbeteiligungsumsätzen andererseits sowie nach Umsätzen aus dem Unternehmensberatungsgeschäft.

In die erste Kategorie fallen alle Umsätze aus dem Geschäftsfeld der klassischen Industriebeteiligungen, einschließlich der Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an derartigen Unternehmensbeteiligungen, also im ersten Halbjahr 2011 im Wesentlichen die Umsätze der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe im Bereich Automotive-(Truck-) Supply, Verpackungstechnik und Industrie(spezial-)maschinen sowie die Umsätze der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH in den Bereichen Elektromotoren und Aluminium-Druckgussteile sowie im Vorjahr die Umsätze der Anfang 2011 verkauften Zehnder Pumpen GmbH im Bereich Pumpen.

In die erste Kategorie fallen im ersten Halbjahr 2011 also ebenfalls die Umsatzerlöse aus dem Teilverkauf der Anteile an der Vantargis AG in Höhe von TEUR 3.705 und der Zehnder Pumpen GmbH in Höhe von TEUR 1.127, insgesamt also TEUR 4.832.

In die zweite Kategorie fallen alle Umsätze aus dem Immobilienbeteiligungsgeschäft, also die Umsätze der Beno Immobilien Gruppe und der Leipziger Solarpark AG im Bereich Immobilien(-beteiligungen).

In die dritte Kategorie fallen alle Umsätze aus dem Geschäftsfeld Unternehmensberatung, einschließlich der Erträge aus Beratung gegen Anteile sowie im Vorjahr die Erträge aus assoziierten Unternehmen.

Im Rahmen der primären Segmentberichterstattung werden ebenso die Aufwendungen auf die drei Segmente Industriebeteiligungsgeschäft, Immobilienbeteiligungsgeschäft und Dienstleistungsgeschäft aufgeteilt. Ebenso ist die Aufteilung des gebundenen Vermögens, der im laufenden Jahr ausgeführten Investitionen in das Anlagevermögen, der Abschreibungen des Anlagevermögens, der Wertberichtigungen auf Forderungen und der Forderungsverluste sowie der Verbindlichkeiten und der Zuführungen zu Rückstellungen nach Industriebeteiligungsgeschäft, Immobilienbeteiligungsgeschäft und Dienstleistungsgeschäft getrennt ausgewiesen.

Die Segmentumsatzerlöse enthalten nur die Umsatzerlöse mit Dritten. Innenumsätze zwischen den einzelnen Segmenten wurden bereits eliminiert. Das gleiche gilt für die Aufwendungen. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Konzernunternehmen sind in der Segmentdarstellung ebenfalls bereits saldiert dargestellt.

In TEUR	Industrie- beteiligungen		Immobilien- beteiligungen		Dienst- leistungen		Nicht zugeordnet		Total	
	6_2011	6_2010	6_2011	6_2010	6_2011	6_2010	6_2011	6_2010	6_2011	6_2010
	Umsatzerlöse	66.522	52.123	1.136	292	83	100	0	0	67.741
Sonstige betriebliche Erträge	4.578	5.518	41	0	0	14	56	0	4.675	5.532
Materialaufwand	37.808	28.317	318	4	16	78	0	0	38.142	28.399
Personalaufwand	15.332	13.611	65	0	0	0	231	497	15.628	14.108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.067	6.806	232	182	0	0	413	529	10.712	7.517
Segmentabschreibungen	4.754	4.691	154	154	0	0	24	26	4.932	4.871
Wertminderungsaufwand	1.200	0	0	0	0	0	0	0	1.200	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.939	4.216	408	-48	67	36	-612	-1.052	1.802	3.152
Finanzerträge	92	19	2	2	0	0	7	20	101	41
Finanzaufwendungen	-1.939	-1.628	-385	-180	0	0	-108	-181	-2.432	-1.989
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	405	0	0	0	405
Ergebnis vor Steuern	92	2.607	25	-226	67	441	-713	-1.213	-529	1.609
Ertragsteuern	1.134	-562	-2	-221	0	0	0	0	1.132	-783
Konzernperiodenergebnis	1.226	2.045	23	-447	67	441	-713	-1.213	603	826
Gesamtvermögen	104.629	108.179	30.680	19.281	37	34	3.570	1.271	138.916	128.765
Gesamtrückstellungen und -verbindlichkeiten ohne Mezzanine-Kapital	66.110	70.343	18.969	8.988	45	156	9.875	9.008	94.999	88.495
Nachrangiges Mezzanine-Kapital	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0	10.000	10.000
Investitionen in Sachanlagevermögen, in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und in Immaterielle Vermögenswerte	3.215	1.276	322	0	0	6	0	0	3.537	1.282
Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste (nicht zahlungswirksam)	8	10	0	0	0	0	0	0	8	10
Zuführung zu Rückstellungen (nicht zahlungswirksam)	477	169	68	37	0	50	124	0	669	256

Nachfolgend werden die Umsatzerlöse im Sitzland Deutschland sowie im Ausland, d.h. in Europa (ohne Deutschland), Nordamerika (USA, Kanada), Übriges Amerika, Asien/Pazifik und Sonstige (Afrika, Mittlerer Osten u.a.) dargestellt. Ebenso wird die Aufteilung des gebundenen Vermögens sowie der im laufenden Jahr ausgeführten Investitionen in das Anlagevermögen im Sitzland sowie im Ausland dargestellt.

(In TEUR)	Umsatzerlöse nach Sitzland Kunde		Bilanzvermögen nach Standorten		Investitionen in Anlagevermögen nach Standort	
	6_2011	6_2010	6_2011	6_2010	6_2011	6_2010
Deutschland	44.221	33.986	112.309	103.507	2.287	995
Europa (ohne Deutschland)	937	2.882	0	0	0	0
Nordamerika (USA, Kanada)	22.514	14.229	26.607	25.258	1.250	287
Übriges Amerika	41	1.348	0	0	0	0
Asien / Pazifik	19	55	0	0	0	0
Sonstige (Afrika, Mittlerer Osten, GUS)	9	15	0	0	0	0
	67.741	52.515	138.916	128.765	3.537	1.282

Wesentliche Erläuterungen zum Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2011:

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Zeitwerte („fair values“) der Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen im Erwerbszeitpunkt mit den Anschaffungskosten des Mutterunternehmens für den Unternehmenserwerb. Als Erwerbsstichtag wird der Zeitpunkt verstanden, zu dem die GCI Industrie AG die tatsächliche Kontrolle des Unternehmens übernimmt. In der Regel ist das der Zeitpunkt, zu dem die Stimmrechtsmehrheit übernommen bzw. das Beherrschungs- („Control“)-verhältnis gemäß IAS 27.13. über das Unternehmen via Aufsichtsratsmandate, Stimmrechte etc. erlangt wird.

Aus der Konsolidierung der **Elektromotorenwerk Grünhain GmbH** ergibt sich zum 30. Juni 2011 ein als Firmenwert interpretierter und in der konsolidierten Bilanz offen ausgewiesener Unterschiedsbetrag von insgesamt TEUR **53** (Vorjahr: TEUR 53).

Aus der Konsolidierung der **MS Enterprise Group GmbH** ergibt sich zum 30. Juni 2011 ein als Firmenwert interpretierter und in der konsolidierten Bilanz offen ausgewiesener Unterschiedsbetrag von insgesamt TEUR **95** (Vorjahr: TEUR 95).

Die **Summe** der offen ausgewiesenen **Firmenwerte** beträgt demnach TEUR **148** (Vorjahr: TEUR 148).

Die Entwicklung der **langfristigen Vermögenswerte** im ersten Halbjahr 2011 ist mit Ausnahme der latenten Steueransprüche sowie der Deckungskapitalien aus Lebensversicherungen im Anlagegitter (Anlage zum Konzernanhang) dargestellt. Die **Abschreibungen** werden wie bisher planmäßig nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der festgelegten Nutzungsdauer vorgenommen.

Die **immateriellen Vermögenswerte** setzen sich zum 30. Juni 2011 wie folgt zusammen:

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Aktiviert Kundenbeziehungen	8.281	9.153
Aktiviert Entwicklungskosten	1.277	1.470
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	477	570
	10.035	11.193

Im zweiten Halbjahr 2010 neu hinzugekommen sind die beiden Gewerbeimmobilien, die im Eigentum der Carl 1 Immobilien GmbH & Co KG, einer 94%igen Tochtergesellschaft der 80%igen Tochtergesellschaft Beno Immobilien GmbH, stehen. Auf der Grundlage des IAS 40 „**Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**“ wurde im zweiten Halbjahr des Vorjahres das Neubewertungsmodell gewählt. Bei den beiden neubewerteten Objekten handelt es sich um zwei mit Verwaltungsgebäuden sowie mit Werk- und Lagerhallen und Garagenreihenanlagen bebaute Grundstücke in Weinsberg und Fröndenberg.

Die **Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** setzen sich zum 30. Juni 2011 wie folgt zusammen:

	30.06.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
Beizulegender Zeitwert der fertig gestellten als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	10.771	10.771
Stand zu Beginn des Jahres	10.771	0
Zugänge	0	9.646
Fair Value Adjustments	0	1.125
Stand zum Ende des Berichtszeitraumes	10.771	10.771

Zum 30. Juni 2011 waren die GCI Industrie AG bzw. deren Tochtergesellschaften neben der **Vantargis AG (siehe auch unten, „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte“)** an folgenden Kapitalgesellschaften **beteiligt**:

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital EUR	Anteil am Kapital %	Eigenkapital* TEUR	Ergebnis* TEUR
<i>Bewertung zum beizulegenden Zeitwert</i>				
independent capital AG, Stuttgart	2.815.447	0,5	1.540 (2009)	-1.322 (2009)
<i>Bewertung zu Anschaffungskosten</i>				
GCI Management Consulting GmbH, München	100.000	30,0	185 (2009)	4 (2009)
GCI Management Gesellschaft für Consulting und Implementierung mbH, Wien	42.000	30,0	383	11
ZP Beteiligungs GmbH, Grünhain-Beierfeld	80.386	17,9	73	-7
Wallberg Beteiligungs GmbH, Grünwald	25.000	25,0	1.358	1.291

** Die Angaben sind, sofern nicht anders vermerkt, den nach HGB aufgestellten Jahresabschlüssen 2010 der jeweiligen Gesellschaften entnommen*

Bei den ausgewiesenen **Beteiligungen** handelt es sich um Beteiligungen ohne maßgeblichen Einfluss, sodass eine Bilanzierung als assoziiertes Unternehmen gemäß IAS 28 ausscheidet. Anteile an Unternehmen, die nicht in die Kategorie verbundene Unternehmen und assoziierte Unternehmen fallen, sind nach IAS 39 als Finanzinstrumente zu bilanzieren und zu bewerten. Alle Beteiligungen sind bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung entsprechen. Es handelt sich hierbei um den Gegenwert der aufgewendeten Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente.

Bei den im Konzernabschluss der GCI Industrie AG ausgewiesenen Beteiligungen handelt es sich um zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte („available-for-sale“), da keine der anderen Kategorien des IAS 39 zutrifft. Da die Finanzanlagen teilweise über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen und der beizulegende Zeitwert auch nicht auf andere Art verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Folgebewertung zum Teil ebenfalls zu Anschaffungskosten, wobei alle Beteiligungen regelmäßig auf Anzeichen für eine Wertminderung geprüft werden. Der Buchwert dieser Anteile liegt zum Bilanzstichtag bei TEUR 1.012 (31. Dezember 2010: TEUR 60).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen wurden als „available for sale“ eingestuft. Die independent capital AG wurde mit ihren Börsenwerten bewertet. Da für die verbleibenden Beteiligungen ein beizulegender Zeitwert mangels vorliegender Informationen nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Im Zusammenhang mit der Bewertung der Beteiligungen ist zum Zwischenbilanzstichtag, unverändert zum Stand 31. Dezember 2010, ein Ergebnis von TEUR 0 direkt im Eigenkapital erfasst.

Im März 2011 wurden von der GCI Industrie-Gruppe 18,8 % der Anteile an der Vantargis AG, München, im Rahmen der fristgerechten Ausübung einer seit Mai 2010 wirksamen Put-Option veräußert. Von dem Bruttoveräußerungserlös in Höhe von EUR 3,7 Mio. reinvestierte die GCI Industrie-Gruppe vertragsgemäß EUR 1,85 Mio. (= 50 % des Bruttoveräußerungserlöses) in 25 % der Anteile an der Zwischenholding Wallberg Beteiligungs GmbH, Grünwald, die mit 37,6 % der Anteile direkt an der Vantargis AG beteiligt ist.

Nach der erfolgreichen Teilveräußerung und der vertragsgemäßen Re-Investition von 50 % des Bruttoveräußerungserlöses hält die GCI Industrie-Gruppe damit aktuell noch insgesamt 28,2 % der Anteile an der Vantargis AG, davon 18,8 % der Anteile auf direktem Wege und 9,4 % der Anteile indirekt über die Zwischenholding Wallberg Beteiligungs GmbH.

Auf die 25%ige Beteiligung an der Wallberg Beteiligungs GmbH, wurde im ersten Quartal 2011 aufgrund einer Unternehmensbewertung eine Einzelwertberichtigung in Höhe von EUR 1,2 Mio. vorgenommen, für die in gleicher Höhe im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 bereits eine Drohverlustrückstellung berücksichtigt war. Nach Auflösung der Drohverlustrückstellung entstand im ersten Halbjahr 2011 aus dem Wertminderungsaufwand saldiert keine Ergebnisauswirkung.

Die zu „Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte“ enthalten in Höhe von TEUR 1.312 (Vorjahr: TEUR 2.623) die verbliebenen 18,8 % der Anteile an der Vantargis AG, deren Veräußerung kurzfristig geplant ist, da sie für das aktuelle Geschäftskonzept der GCI Industrie AG nicht mehr benötigt werden. Diese Anteile wurden gemäß IFRS 5 zum 31. Dezember 2010 aus der Position „Anteile an assoziierten Unternehmen“ umgliedert. Der Ausweis erfolgt im Geschäftssegment Industriebeteiligungen. Im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Anteilen an der Vantargis AG bestehen keine Finanzverbindlichkeiten. Die restlichen 18,8 % der Anteile sollen bis März 2012 veräußert werden.

Aus der „at equity-Konsolidierung“ der Vantargis AG resultierte im ersten Halbjahr des Vorjahres ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 405.

Die Bilanzposition **Vorräte** setzt sich wie folgt zusammen (zum Betrag der Vorräte, der als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurde, siehe weiter unten):

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:	30.06.2011	31.12.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	7.237	6.657
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH	1.613	1.327
Zehnder Pumpen GmbH	0	1.230
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gesamt:	<u>8.850</u>	<u>9.214</u>

Die Bewertung erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag.

Unfertige Erzeugnisse:	30.06.2011	31.12.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	8.275	7.022
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH	2.011	1.900
Unfertige Erzeugnisse gesamt:	<u>10.286</u>	<u>8.922</u>

Die Bewertung erfolgt mit den Einzelkosten an Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie mit variablen, fertigungsbezogenen Gemeinkostenzuschlägen jeweils ohne Einbeziehung von Fremdkapitalkosten bzw. mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert zum Bilanzstichtag.

Fertige Erzeugnisse	30.06.2011	31.12.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	2.666	1.760
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH	394	471
Zehnder Pumpen GmbH	0	178
Fertige Erzeugnisse gesamt:	<u>3.060</u>	<u>2.409</u>

Die Bewertung erfolgt mit den Einzelkosten an Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie mit variablen, fertigungsbezogenen Gemeinkostenzuschlägen jeweils ohne Einbeziehung von Fremdkapitalkosten bzw. mit den niedrigeren Nettoveräußerungswert zum Bilanzstichtag.

Im ersten Halbjahr 2011 ist für die **Wertminderung von Vorräten** ein Betrag in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 60) erfolgswirksam erfasst worden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** im Konzern in Höhe von TEUR 20.439 (31.12.2010: TEUR 19.138) bestehen zum Bilanzstichtag vor allem in der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe in Höhe von TEUR 18.490 (31.12.2010: TEUR 17.685). Risiken des Forderungsausfalls ist durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** enthalten in Höhe von rund EUR 2,3 Mio. den Barwert einer - gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten – zweiten **Put-Option** der GCI Industrie-Gruppe zum Verkauf der restlichen 18,8 % direkt gehaltenen Anteile der GCI Industrie AG an der Vantargis AG mit einer Restlaufzeit bis zum 31. Januar 2012, die zum 31. Dezember 2010 bereits in gleicher Höhe unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurde.

Auf die Leipziger Solarpark AG entfallen des Weiteren TEUR 1.583 (31.12.2010: TEUR 1.583) **kurzfristige finanzielle Vermögenswerte** aus verzinslich bei einem privaten Treuhänder angelegten liquiden Mitteln. Diese werden mit dem Nominalbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt.

Ebenfalls enthalten ist eine in Vorjahren zu 100% wertberichtigte Forderung aus der Darlehensübernahme einer ehemaligen Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von TEUR 500. Aus der Wertaufholung in Höhe von rund 25 % ist im ersten Halbjahr ein Ertrag in gleicher Höhe entstanden, der in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wird.

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Ertragsteuerforderungen** enthalten neben Ertragsteuerforderungen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen, Steuererstattungsansprüche und (Lieferanten-)Vorauszahlungen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Auf die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe entfallen hiervon TEUR 443 (31.12.2010: TEUR 996).

Die „**Zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte**“ enthalten in Höhe von TEUR 1.311 (31.12.2010: TEUR 2.623) die restlichen 18,8 % von der GCI Industrie AG direkt gehaltenen Anteile an der Vantargis AG, deren Veräußerung kurzfristig geplant ist, da sie für das aktuelle Geschäftskonzept der GCI Industrie AG nicht mehr benötigt werden. Diese Anteile wurden gemäß IFRS 5 bereits zum 31. Dezember 2010 aus der Position „Anteile an assoziierten Unternehmen“ umgliedert. Der Ausweis erfolgt im Geschäftssegment Industriebeteiligungen. Im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Anteilen an der Vantargis AG bestehen keine Finanzverbindlichkeiten. Die restlichen 18,8 % direkt gehaltenen Anteile sollen bis März 2012 veräußert werden.

Ebenfalls in den „**Zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten**“ enthalten sind in Höhe von TEUR 65 (31.12.2010: TEUR 97) zur Veräußerung gehaltene Immobilien der Leipziger Solarpark AG, deren Veräußerung kurzfristig geplant ist, da sie für das aktuelle Geschäftskonzept der Leipziger Solarpark AG nicht mehr benötigt werden. Im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Immobilien der Leipziger Solarpark AG bestehen keine Finanzverbindlichkeiten. Der Ausweis erfolgt im Geschäftssegment „Immobilienbeteiligungen“. Aus der teilweisen Veräußerung der Immobilien ist im ersten Halbjahr ein Nettogewinn von TEUR 18 (Vorjahr: Nettoverlust TEUR 14) entstanden, der in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wird.

Die Bemessung der **Rückstellungen (kurz- und langfristig)** erfolgte unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken und stellt jeweils den erwarteten Auszahlungsbetrag dar. Sie beinhalten neben den Pensionsrückstellungen der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe im Wesentlichen Rückstellungen für Garantien und Haftungsverpflichtungen, Personal, Aufsichtsratsvergütungen, Ansprüche von Subunternehmern sowie Abschlusserstellungs- und -prüfungskosten und Steuern. Eine aufgrund der Unternehmensbewertung der Vantargis AG im ersten Quartal 2011 notwendig gewordene Einzelwertberichtigung des Beteiligungsansatzes an der Muttergesellschaft Wallberg Beteiligungs GmbH in Höhe von EUR 1,2 Mio. war bereits durch eine im Jahresabschluss 2010 gebildete Drohverlustrückstellung in gleicher Höhe abgedeckt und deshalb in Zusammenhang mit dem sonstigen Ertrag aus der Rückstellungsauflösung im ersten Halbjahr 2011 ergebnisneutral.

Die **Rückstellungen für Pensionen** entfallen zum Halbjahr mit TEUR 3.550 (31.12.2010: TEUR 3.557) zur Gänze auf die **Maschinenfabrik Spaichingen GmbH**. Die Bewertung im Konzernabschluss erfolgt anhand der sogenannten „Projected-Unit-Credit Methode“ (Anwartschaftsbarwertverfahren) auf Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Zugrundelegung versicherungsmathematischer Grundsätze.

Die Abzinsung der Anwartschaften und laufenden Rentenzahlungen erfolgt mit Abzinsungssätzen von 5,2 %. Eine Einschätzung der genauen Auswirkungen der Änderung der Abzinsungssätze auf künftige Perioden ist nicht möglich. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde für künftige Gehaltssteigerungen und Fluktuation jeweils ein Wert von 0,0 % und für künftige Pensionssteigerungen ein Wert von 1,5 % angesetzt.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt bei der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH überwiegend leistungsorientiert („defined benefit plan“). Die Leistungen basieren dabei auf Beschäftigungsdauer und Entgelt der jeweiligen Mitarbeiter. Die Verpflichtungen umfassen sowohl solche aus bereits laufenden Pensionen als auch solche aus Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen.

Für die Pensionszusagen wurden teilweise **Rückdeckungsversicherungen** abgeschlossen. Der Anspruch aus diesen Versicherungen in Höhe von insgesamt TEUR 455 (31.12.2010: TEUR 455) wird in einer

eigenen Position unter den **langfristigen Vermögenswerten** ausgewiesen. Die Kriterien für die Einstufung als Planvermögen gemäß IAS 19 erfüllen die Rückdeckungsversicherungen jeweils nicht. Der Anspruch wurde mit dem von den Lebensversicherungen mitgeteilten Deckungskapital bewertet.

Die Entwicklung der Rückstellungen im ersten Halbjahr 2011 ist im Folgenden anhand eines **konsolidierten Rückstellungsspiegels** dargestellt:

	01.01.2011 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Entkonsolidierung Zehnder Pumpen GmbH TEUR	Zuführung TEUR	30.06.2011 *) TEUR
Garantien/Haftungsrisiken	8.560	2.202	1.300	0	0	5.058
Sonstige Rückstellungen	1.200	0	1.200	0	0	0
Pensionen	3.588	74	0	-31	67	3.550
	13.348	2.276	2.500	-31	67	8.608
Prüfungs- und Abschlusserstellungskosten	214	172	26	0	101	117
Urlaubsansprüche Arbeitnehmer	266	1	0	0	230	495
Rechtsberatung	80	35	45	0	20	20
Aufsichtsratsvergütung	0	0	0	0	33	33
Sonstige Personalbereich	1.430	0	0	0	65	1.495
Berufsgenossenschaft	116	84	29	0	31	34
Ausstehende Lieferantenrechnungen	8	4	1	0	43	46
Garantieverbindlichkeiten	211	0	0	-24	10	197
Ausstehende Gutschriften	75	0	0	0	0	75
Sonstige Abgrenzungen	341	47	4	-14	60	336
Ertragsteuern	35	0	36	0	9	8
	2.776	343	141	-38	602	2.856
	16.124	2.619	2.641	-69	669	11.464

***) Darin langfristige Rückstellungen: TEUR 3.766:**

davon: Pensionsrückstellungen (Maschinenfabrik Spaichingen GmbH) langfristig, TEUR 3.550

davon: sonstige langfristige Rückstellungen, TEUR 216

Mezzanine Kapital (langfristig): Die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe verfügt über zwei langfristige Mezzanine Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 10.000. Aus diesen Darlehen können gewinnabhängige Zahlungsverpflichtungen entstehen. Diese ergeben sich, sofern der im Sinne der Darlehensvereinbarungen vereinbarte Jahresüberschuss TEUR 3.500 bzw. TEUR 5.000 übersteigt. Im erstgenannten Fall erhöht sich die Garantieverzinsung um 1 % p. a., im letztgenannten Fall um 2 % p. a. Die beiden im Geschäftsjahr 2005 aufgenommenen Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 5.000 dienen unter anderem zur Finanzierung der erfolgten Kapazitätserweiterung der Produktionsstandorte der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe in Spaichingen und Fowlerville (USA) und sind im August 2012 bzw. Dezember 2012 zur Rückzahlung fällig.

Die **sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** enthalten mit TEUR 5.353 (31.12.2010: TEUR 4.947) im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zwei in den Jahren 2008 bzw. 2009 aufgelegten Finanzierungsleasingtransaktionen der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH mit der Vantargis Leasing GmbH, einer Tochtergesellschaft der Vantargis AG und sonstigen konzernfremden Unternehmen.

Die Position enthält mit TEUR 400 außerdem ein langfristiges Darlehen der 90%igen Tochtergesellschaft Elektromotorenwerk Grünhain GmbH mit einer Laufzeit bis 31. Oktober 2012.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen darüber hinaus in Höhe von TEUR 1.020 (31.12.2010: TEUR 1.020) aus langfristigen Verbindlichkeiten aus einer im Vorjahr im Wege eines „Private Placement“ begebenen, langfristigen, nicht notierten Unternehmensanleihe in Höhe von insgesamt TEUR 1.500 (siehe auch die ausführlichen Erläuterungen zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten).

Die **sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten** enthalten in Höhe von TEUR 892 (31.12.2010: TEUR 1.101) im Wesentlichen einen Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe.

Die **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** enthalten unverändert in Höhe von TEUR 4.700 (31.12.2010: TEUR 4.700) eine Restkaufpreisverbindlichkeit der Beno Immobilien GmbH aus dem Erwerb der Carl 1 Immobilien GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2010, welche noch im laufenden Geschäftsjahr 2011 durch den Eintritt in objektbezogene langfristige Bankverbindlichkeiten in gleicher Höhe bedient werden sollen.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen darüber hinaus in Höhe von TEUR 480 (31.12.2010: TEUR 480) aus kurzfristigen Verbindlichkeiten aus einer im Vorjahr von der GCI Industrie AG im Wege eines „Private Placement“ begebenen, nicht notierten Unternehmensanleihe in Höhe von insgesamt TEUR 1.500. Die Unternehmensanleihe ist am 30. November 2011 in Höhe von TEUR 480 plus Zinsen und am 30. November 2012 in Höhe von TEUR 1.020 plus Zinsen zur Rückzahlung fällig. Die Verzinsung der Anleihe beträgt 6,5 % p. a bzw. 8,0 % p. a.; die Rückführung ist aus geplanten Portfolioverkäufen oder durch anderweitige Refinanzierung vorgesehen. Die Anleihe ist besichert durch unbelastete Ansprüche der GCI Industrie AG aus obengenannten Erlösen und zusätzlich durch die Reservierung von bis zu 15 % der Geschäftsanteile an der MS Enterprise Group GmbH (bei einer maximalen Platzierung der Anleihe von Mio. EUR 2,0), verbunden mit der Verpflichtung zur anteiligen notariellen Abtretung der Anteile an die Zeichner, sofern die Rückzahlung nicht vollständig aus Mitteln der Gesellschaft erfolgen kann.

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten** entfallen in Höhe von TEUR 3.623 (31.12.2010: TEUR 3.458) vor allem auf die Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe.

Zum 30. Juni 2011 hält die Gesellschaft unverändert zum Vorjahr **9.000 Stück eigener Aktien** im Gesamtbuchwert von TEUR 6 im Bestand. Der Bestand zum 30. Juni 2011 entspricht rund 0,03 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Von dem Bestand zum 30. Juni 2011 wurden 9.000 Stück im Dezember 2009 erworben. Grundlage für den **Rückkauf** im Geschäftsjahr 2009 bildete die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. Juli 2008, eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 10 % zum Beschlusszeitpunkt zu erwerben. Gemäß IAS 32.33 in Verbindung mit IAS 1.76 wurden die Anschaffungskosten der eigenen Anteile auf die entsprechenden Eigenkapitalpositionen aufgeteilt und von diesen abgezogen. Ferner wurden die Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von eigenen Anteilen direkt im Eigenkapital berücksichtigt. Siehe hierzu auch die entsprechende Überleitung in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juli 2010 wurde die Gesellschaft ferner bis zum 30. Juni 2015 zum Rückkauf eigener Aktien in einem Volumen von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung existierenden Grundkapitals in Höhe von rund EUR 26,1 Mio. zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel ermächtigt. Von dieser Ermächtigung wurde bis zum Zwischenbilanzstichtag von der Gesellschaft kein Gebrauch gemacht.

Die **Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital** verteilen sich zum Stichtag wie folgt:

	30.06.2011	31.12.2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	2.093	2.180
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH und Zehnder Pumpen GmbH (Vj.)	331	217
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	698	708
Beno Immobilien GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	634	532
Minderheitsanteile gesamt:	<u>3.756</u>	<u>3.637</u>

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich im ersten Halbjahr wie folgt:

	01.01.2011 - 30.06.2011	01.01.2010 - 30.06.2010
	TEUR	TEUR
GCI Industrie AG, GCI BridgeCapital AG	3.788	923
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	51.566	41.229
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH	11.251	7.625
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	348	292
Beno Immobilien GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	788	0
Zehnder Pumpen GmbH	0	2.446
Umsatzerlöse gesamt:	67.741	52.515

Umsätze aus Verkäufen von Beteiligungen wurden von der GCI Industrie Gruppe **im ersten Halbjahr** im Wesentlichen durch den Verkauf von 18,8 % der Anteile an der Vantargis AG, München (TEUR 3.705) und von 80,1 % der Anteile an der Zehnder Pumpen GmbH, Grünhain-Beierfeld (TEUR 1.127) realisiert.

Umsätze aus Verkäufen von Beteiligungen wurden von der GCI Industrie Gruppe **im ersten Halbjahr des Vorjahres** im Wesentlichen durch den Verkauf von 6,0 % der Anteile an der Mengele Agrartechnik AG, Waldstetten (TEUR 75) sowie von 3,3 % der Anteile an der Vantargis AG, München (TEUR 598) und von 2,4 % der Anteile an der independent capital AG, Stuttgart (TEUR 150) realisiert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren in der Berichtsperiode in Höhe von TEUR 656 (Vorjahr: TEUR 4.229) aus der MS Enterprise Group und enthalten in der Berichtsperiode Umrechnungsdifferenzen der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe in Höhe von TEUR 579 (Vorjahr: TEUR 3.964). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 3.552 (Vorjahr: TEUR 212), davon TEUR 2.641 aus der Auflösung von Rückstellungen.

Neben der Auflösung der zum 31. Dezember 2010 gebildeten Drohverlustrückstellung „Wallberg“ in Höhe von TEUR 1.200 konnte aufgrund eines außergerichtlichen Bankenvergleiches im ersten Halbjahr 2011 ein Teilbetrag der bereits im Geschäftsjahr 2008 gebildeten Garantie-Rückstellung in Sachen Pfaff Industrie Maschinen AG i. I. in Höhe von TEUR 1.300 ertragswirksam aufgelöst werden.

In den periodenfremden Erträgen ist ein periodenfremder Ertrag in Höhe von TEUR 500 enthalten, der aus der rund 25%igen Wertaufholung einer im Geschäftsjahr 2009 zu 100% wertberichtigten Forderung aus der Übernahme eines Darlehens gegenüber einer ehemaligen Tochtergesellschaft, die in gleicher Höhe in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird, resultiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Vorjahr in Höhe von EUR 1,1 Mio. den Ertrag aus der Aktivierung des Barwerts einer gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten **Put-Option** der GCI Industrie Gruppe zum Verkauf von 18,8 % ihrer Anteile an der Vantargis AG.

Die Position **Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens** enthält im **ersten Halbjahr 2011** den anteiligen Buchwert inklusive des Verbrauchs der Put-Option II aus dem Beteiligungsverkauf von 18,8 % der Anteile an der Vantargis AG, München (TEUR 3.693) und den anteiligen Buchwert von 80,1 % der Anteile an der Zehnder Pumpen GmbH, Grünhain-Beierfeld (TEUR 1.208).

Die Position **Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens** enthielt im **Vorjahreszeitraum** den Buchwert aus dem Beteiligungsverkauf von 6,0 % der Anteile an der Mengele Agrartechnik AG, Waldstetten, in Höhe von TEUR 63 sowie den Buchwert aus dem Beteiligungsverkauf von 3,3 % der Anteile an der Vantargis AG, München, in Höhe von TEUR 403 und den Buchwert aus dem Beteiligungsverkauf von 2,4 % der Anteile an der independent capital AG, Stuttgart, in Höhe von TEUR 187.

Der **Materialaufwand** und die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** verteilen sich wie folgt:

	01.01.2011 - 30.06.2011	01.01.2010 - 30.06.2010
	TEUR	TEUR
GCI Industrie AG, GCI BridgeCapital AG	14	88
Maschinenfabrik Spaichingen GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	27.353	23.101
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH	5.556	3.295
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	8	4
Beno Immobilien GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	310	0
Zehnder Pumpen GmbH	0	1.258
Materialaufwand und Aufwand f. bezogene Leistungen gesamt:	33.241	27.746

Der **Personalaufwand** in Höhe von TEUR 15.628 (Vorjahr. TEUR 14.108) beinhaltet im Berichtszeitraum überwiegend Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie für Altersversorgung inklusive der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe (siehe auch die separaten Erläuterungen zu den Pensionsrückstellungen) in Höhe von TEUR 13.008 und Sozialabgaben in Höhe von TEUR 2.620 und enthält in Höhe von TEUR 12.394 (Vorjahr. TEUR 10.516) Aufwendungen der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe. Der Personalaufwand enthält im Vorjahreszeitraum mit TEUR 550 Aufwendungen der entkonsolidierten Zehnder Pumpen GmbH.

Die **Abschreibungen** beinhalten planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des Sachanlagevermögens und eine Einzelwertberichtigung des Beteiligungsansatzes der GCI Industrie AG an der Wallberg Beteiligungs GmbH in Höhe von EUR 1,2 Mio. und verteilen sich wie folgt:

	01.01.2011 - 30.06.2011	01.01.2010 - 30.06.2010
	TEUR	TEUR
GCI Industrie AG, GCI BridgeCapital AG	1.224	26
Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe (inkl. Tochtergesellschaften)	4.326	4.200
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH	428	432
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	154	154
Zehnder Pumpen GmbH	0	59
Abschreibungen gesamt:	6.132	4.871

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Kosten der Warenabgabe, Ausgangsfracht- und Transportkosten, Energiekosten und Kosten für Verbrauchsstoffe, Instandhaltungskosten, Raumkosten, Leasingkosten, Versicherungskosten, Werbe- und Reisekosten, Personalvermittlungskosten, Fahrzeugkosten, Rechtsberatungs- und Abschluss- und Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütungen sowie sonstige Steuern. Enthalten sind Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 10), übrige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 14) sowie Verluste aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.226 (Vorjahr: TEUR 435). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 200) außerdem Aufwendungen für Forschung und Entwicklung der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verteilen sich wie folgt:

	01.01.2011 - 30.06.2011	01.01.2010 - 30.06.2010
	TEUR	TEUR
GCI Industrie AG, GCI BridgeCapital AG	419	533
MS Enterprise Group GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	8.778	5.668
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	1.227	813
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	123	137
Beno Immobilien GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	165	7
Zehnder Pumpen GmbH	0	359
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt:	10.712	7.517

Im **Finanzergebnis** sind **Finanzerträge** in Höhe von TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 41) und **Finanzaufwendungen** in Höhe von TEUR 2.432 (Vorjahr: TEUR 1.989) enthalten.

Finanzerträge in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 4) und **Finanzaufwendungen** in Höhe von TEUR 1.874 (Vorjahr: TEUR 1.450) resultieren hierbei aus der **Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe**.

Das positive **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen** betrifft im **Vorjahr** mit TEUR 405 die **Vantargis AG** an der die GCI Industrie Gruppe im Vorjahreszeitraum mit 37,55 % beteiligt war.

Die **Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten** betragen im ersten Halbjahr 2011 (IFRS 7.20):

	Zinserträge	Zinsaufwand	Übriger Aufwand/ Ertrag	aus der Folgebewertung			Nettoergebnis 1. Halbjahr 2011
				zum Fair Value	Währungs- um- rechnung	Wert- berichtigung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte							
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	58	-249	0	0	-191
Kredite und Forderungen	0	0	0	0	0	-8	-8
Liquide Mittel	65	0	0	0	0	0	65
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten	0	-2.128	0	0	0	0	-2.128
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	-55	0	36	0	0	-19
Summe Nettoergebnis	65	-2.183	58	-213	0	-8	-2.281
davon erfasst:							
- erfolgswirksam	65	-2.183	58	-213	0	-8	-2.281
- direkt im Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0

Die **Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten** betragen im Vorjahreszeitraum (IFRS 7.20):

	Zinserträge	Zinsaufwand	Übriger Aufwand/ Ertrag	aus der Folgebewertung			Nettoergebnis 1. Halbjahr 2010
				zum Fair Value	Währungs- -um- rechnung	Wert- berichtigung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzielle Vermögenswerte							
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	1.104	0	0	0	1.104
Kredite und Forderungen	0	0	0	0	0	-10	-10
Liquide Mittel	41	0	0	0	0	0	41
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten	0	-1.893	0	0	0	0	-1.893
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	-47	0	-49	0	0	-96
Summe Nettoergebnis	41	-1.940	1.104	-49	0	-10	-854
davon erfasst:							
- erfolgswirksam	41	-1.940	1.104	-49	0	-10	-854
- direkt im Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0

Die **Erträge / Aufwendungen aus Ertragsteuern** setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2011 - 30.06.2011	01.01.2010 - 30.06.2010
	TEUR	TEUR
Laufende Ertragsteuern, Inland und Ausland	53	167
Latente Steuern, Inland und Ausland	-1.185	616
Gesamter Steuerertrag (Vorjahr: Steueraufwand)	-1.132	783

Der **latente Steuerertrag** resultiert im **ersten Halbjahr 2011** vor allem aus der Fair Value-Bewertung von Mobilien sowie Immateriellen Vermögenswerten sowie aus latenten Steuern auf Kursdifferenzen.

Der **latente Steueraufwand** resultiert im **Vorjahreszeitraum** vor allem aus Abschreibungen von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und latenten Steuern auf Kursdifferenzen.

Temporäre Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen, Betriebsstätten, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures, auf die keine latenten Steuerschulden angesetzt wurden, bestehen in Höhe von TEUR 9.443 (31.12.2010: TEUR 10.896). Die daraus resultierenden passiven latenten Steuern würden TEUR 142 (31.12.2010: TEUR 163) betragen.

Die Berechnung der **latenten Steuern** erfolgt auf Basis temporärer Differenzen gemäß der „Liability-Methode“ unter Verwendung eines erwarteten Steuersatzes in Höhe von 30 % (Vorjahr: 30 %), der den für 2011 gültigen kombinierten Ertragsteuersatz der GCI Industrie AG widerspiegelt und sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Gewerbesteuersatz von rund 14 % auf Basis eines Hebesatzes von 490 % und dem Solidaritätszuschlag von rund 1 % zusammensetzt. Die ermittelten Bilanzansätze enthalten immer dann einen Kürzungsbetrag, wenn es nicht hinreichend sicher erscheint, dass die darin enthaltenen Steuervorteile tatsächlich genutzt werden können. Zur Beurteilung werden die zu versteuernden Einkünfte der nächsten maximal fünf Jahre herangezogen, die auf Grund der Planung der jeweiligen Gesellschaft als wahrscheinlich gelten.

Gesetzlicher und tatsächlicher Steuersatz

Gesetzlicher Steuersatz
Tatsächlicher Steuersatz

	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010
	%	%
	30,0	30,0
	214,0	48,7

Die **latenten Steuern** beziehen sich zum Zwischenbilanzstichtag auf folgende **Sachverhalte**:

	30.06.2011	31.12.2010	Steuerlicher Ergebnis- effekt 1. Hj. 2011
	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerliche Verlustvorräte und Unterschiede Steuerbilanz – Handelsbilanz ¹⁾	2.276	2.552	-276
Pensionsrückstellung Maschinenfabrik Spaichingen GmbH	200	202	-2
Umqualifizierung Leasingverbindlichkeiten Maschinenfabrik Spaichingen GmbH	312	67	245
Swap-Bewertung Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe	165	137	28
Zwischengewinneliminierung Vorräte und Anlagevermögen Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe	56	0	56
Latente Steuern auf Kursdifferenzen Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe	467	0	467
Gesamte latente Steueransprüche	3.476	2.958	518
Fair Value-Bewertung Immobilien und Mobilien sowie Immaterielle Vermögenswerte:			
– Maschinenfabrik Spaichingen GmbH	2.590	3.128	538
– Elektromotorenwerk Grünhain GmbH sowie Beno Immobilien Gruppe und Leipziger Solarpark AG ²⁾	2.432	2.589	135
Derivate-Bewertung Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe	91	86	-5
Latente Steuern auf aktivierte Entwicklungskosten und Kursdifferenzen Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe	331	253	-78
Umqualifizierung Leasingvermögen Maschinenfabrik Spaichingen GmbH	1.062	1.139	77
Gesamte latente Steuerverbindlichkeiten	6.506	7.195	667

¹⁾ Hierin sind aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 2.049 (31.12.2010: TEUR 2.171) enthalten.

²⁾ Nach Verrechnung mit latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorräte und Unterschiede Steuerbilanz-Handelsbilanz in Höhe von TEUR 156 (31.12.2010: TEUR 403).

Die **sonstigen Rücklagen** gliedern sich zum Zwischenbilanzstichtag wie folgt:

	01.01.2011	Veränderungen	30.06.2011
	TEUR	TEUR	TEUR
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (IAS 19)	29	2	31
Erfolgsneutral erfasste Unterschiede aus Währungsumrechnung (IAS 21)	512	-189	323
	541	-187	354
Rücklage für Aktienoptionen (IFRS 2)	64	-64	0
Erfolgsneutral erfasste Kosten der Kapitalerhöhungen 2005, 2007, 2009 und 2010 (IAS 32)	-1.587	0	-1.587
Kapitalmaßnahmen bei Tochterunternehmen	-171	0	-171
Erfolgsneutral erfasste Auswirkungen von Veränderungen der Beteiligungshöhe an			
– Tochterunternehmen (IAS 27)	3.492	-93	3.399
– Assoziierten Unternehmen	604	0	604
	<u>2.943</u>	<u>-344</u>	<u>2.599</u>

Die **Anteile anderer Gesellschafter am Konzernhalbjahresergebnis** verteilen sich wie folgt:

	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010
	TEUR	TEUR
Maschinenfabrik Spaichingen-GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	-67	15
Elektromotorenwerk Grünhain GmbH	57	31
Leipziger Solarpark AG (inkl. Tochtergesellschaften)	-4	-24
Beno Immobilien GmbH (inkl. Tochtergesellschaften)	42	-11
Zehnder Pumpen GmbH	0	18
Minderheitsanteile gesamt:	<u>28</u>	<u>29</u>

Für die Berechnung der **Aktienanzahl** im Rahmen der **Ermittlung des Ergebnisses je Aktie** wurde gemäß IAS 33 der gewichtete Durchschnitt unter Berücksichtigung der eigenen Anteile ermittelt. Die Verwässerung berücksichtigt, falls anwendbar, neben den zum Grundkapital gehörenden Aktien auch die zum Stichtag bereits ausübbar, aber noch nicht ausgeübt, Wandlungsrechte aus an Mitarbeiter ausgegebenen Optionen.

Geschäftshalbjahr	1. Halbjahr 2011	1. Halbjahr 2010
Konzernhalbjahresergebnis (TEUR) (zurechenbar den Gesellschaftern des Mutterunternehmens)	575	797
Gewichtete Aktienanzahl	28.991.000	26.098.059
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,02	0,03

Zum Bilanzstichtag bestanden keine ausübbar, aber noch nicht ausgeübt, Wandlungsrechte aus an Mitarbeiter ausgegebenen Optionen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung: Die Gesamthöhe der in bar entrichteten Zinsen im Konzern betrug TEUR 2.093 (Vorjahr: TEUR 1.744), die Summe der in bar erhaltenen Zinsen betrug TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 4). Außerdem wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 274) in bar entrichtet. Erstattet wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 649 (Vorjahr: TEUR 15).

Der **Finanzmittelfonds** setzt sich wie folgt zusammen:

	30.06.2011	30.06.2010
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	6.384	4.141
Kontokorrentverbindlichkeiten	-3.982	-1.094
	2.402	3.047
abzüglich verfügungsbeschränkter liquider Mittel	0	-621
	2.402	2.426

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen** im Konzern in Höhe von insgesamt **TEUR 1.623** (31.12.2010: TEUR 973) gliedern sich zum 30. Juni 2011 wie folgt:

- fällig bis 1 Jahr: TEUR 336 (31.12.2010: TEUR 477),
- fällig 2 bis 5 Jahre: TEUR 447 (31.12.2010: TEUR 496),
- fällig über 5 Jahre: TEUR 840 (31.12.2010: TEUR 0).

Die Aufwendungen aus den oben beschriebenen Miet- und Leasingverträgen (Operating Lease) des ersten Halbjahres 2011 betragen TEUR 403 (Vorjahr: TEUR 344).

Bilanzierung des Finanzierungsleasings als Leasingnehmer

Im Rahmen von Finanzierungsleasing gehaltene Vermögenswerte werden als Vermögenswerte des Konzerns mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, falls dieser niedriger ist, zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasing erfasst. Die Leasingzahlungen werden so auf Zinsaufwendungen und Verminderung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH hat am 20. März 2008 mit Nachtrag vom 16. Oktober 2010 mit der Vantargis Leasing GmbH, einer Tochtergesellschaft der Vantargis AG, einen „Sale-and-Mietkauf-back“-Vertrag abgeschlossen, wonach die Gesellschaft im Rahmen eines Finanzierungsleasinggeschäftes mit Wirkung zum 1. April 2008 Produktionsmaschinen an die Leasinggesellschaft verkauft und übereignet hat. Da das wirtschaftliche Eigentum an den Produktionsmaschinen bei der Gesellschaft verbleibt, erfolgte kein Abgang der Maschinen aus dem Anlagevermögen. Der Vertrag hat eine Restlaufzeit von 38 Monaten und wird quartalsweise mit einer Annuität von TEUR 255 bedient. Darüber hinaus haben die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH und die Elektromotorenwerk Grünhain GmbH in Vorjahren im Inland diverse Produktionsmaschinen im Rahmen von Finanzierungsleasingvereinbarungen mit konzernfremden Unternehmen beschafft. Die Gesamtlaufzeiten betragen bei der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH zwischen 43 und 73 Monaten. Die Gesamtlaufzeiten betragen bei der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG zwischen 7 und 42 Monaten. Die Zinssätze und Raten sind bei Vertragsabschluss fest vereinbart worden.

Die Nominalwerte und Barwerte der Mindestleasingzahlungen stellen sich wie folgt dar:

	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.283	1.197	1.227	1.141
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	5.660	5.278	5.579	5.278
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0	0	0	0
	<u>6.943</u>	<u>6.475</u>	<u>6.806</u>	<u>6.419</u>
Abzüglich:				
Zukünftige Finanzierungskosten	-137	-56	0	0
Barwert der Mindestleasingzahlungen	<u>6.806</u>	<u>6.419</u>	<u>6.806</u>	<u>6.419</u>
Im Konzernabschluss ausgewiesen als:				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			1.219	1.126
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			8	15
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			5.571	5.257
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			<u>8</u>	<u>21</u>
			<u>6.806</u>	<u>6.419</u>

Die Buchwerte der Leasinggegenstände belaufen sich zum 30. Juni 2011 auf TEUR 2.687 (31.12.2010: TEUR 2.231).

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfasst, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig im Gewinn oder Verlust erfasst, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen, die durch die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensiert werden sollen, als Aufwendungen ansetzt. Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist,

werden als Abgrenzungsposten in der Bilanz erfasst und auf einer systematischen Grundlage erfolgswirksam über die Laufzeit des entsprechenden Vermögenswertes realisiert. Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt werden, werden im Gewinn oder Verlust in der jeweiligen Periode erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

Die Entwicklung der Zuwendungen der öffentlichen Hand für die Anschaffung langfristiger Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

	Investitions- zuschüsse	Investitions- zulagen	gesamt	davon	
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>kurzfristig</u>	<u>langfristig</u>
				<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1.1.2010	658	603	1.261	25	1.236
31.12.2010/1.1.2011	671	497	1.168	21	1.147
30.06.2011	668	422	1.090	198	892

Sicherheitsleistungen und Verpfändungen

Ein langfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 400 der 90%igen Tochtergesellschaft Elektromotorenwerk Grünhain GmbH war zum Zwischenbilanzstichtag durch die Sicherungsübereignung von diversen Produktionsmaschinen der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

Im Teilkonzern Beno Immobilien GmbH sind zum Zwischenbilanzstichtag langfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.016 durch eine Grundschuld in Höhe von TEUR 2.600 auf eine Immobilie eines Unternehmens der Beno Immobilien-Gruppe sowie durch eine Rangrücktritts- und Darlehensbelassungserklärung in Höhe von maximal TEUR 1.500 bezüglich Gesellschafterdarlehen der GCI Industrie AG gegenüber der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH besichert.

In der Carl 1 Immobilien GmbH & Co. KG, Dortmund, einer 94%igen Tochtergesellschaft der 80%igen Tochtergesellschaft Beno Immobilien GmbH, sind zum Zwischenbilanzstichtag langfristige Bankkredite in Höhe von insgesamt TEUR 4.311 durch die Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen sowie die Abtretung von Grundschulden auf Immobilien der Carl 1 Immobilien GmbH & Co. KG besichert. Die

Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen sowie die Abtretung von Grundschulden auf Immobilien dient darüber hinaus auch der Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber einer Kommanditistin der Carl 1 Immobilien GmbH & Co. KG.

In der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH sind zur Besicherung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 542 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 295 und Teile des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 247 abgetreten.

In der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe sind zum Zwischenbilanzstichtag diverse Kredite in Höhe von insgesamt TEUR 27.634 durch die Abtretung von Grundschulden auf eine Immobilie eines Unternehmens der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe sowie die Sicherungsübereignung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Vorratsvermögens und die Abtretung von Forderungen der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe im Wege einer Globalzession besichert.

Ein kurzfristiges Bankdarlehen der GCI Industrie AG in Höhe von TEUR 1.000 ist durch eine nachrangige Grundschuld auf eine Immobilie der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe in Höhe von TEUR 1.000 besichert.

Die Verpflichtungen des Konzerns aus Finanzierungsleasingverhältnissen (TEUR 6.806) sind durch Eigentumsvorbehalt des Leasinggebers auf die verleaste Vermögenswerte besichert.

Zur Absicherung der im Vorjahr von der GCI Industrie AG begebenen Unternehmensanleihe 3, fällig am 30. November 2011 in Höhe von TEUR 480 und am 30. November 2012 in Höhe von TEUR 1.020 (Zeichnungsbetrag zum Zwischenbilanzstichtag) plus Zinsen hat die Gesellschaft bis zu 15 % der Geschäftsanteile an der MS Enterprise Group GmbH reserviert (bei einer maximalen Platzierung der Anleihe von Mio. EUR 2), verbunden mit der Verpflichtung zur anteiligen notariellen Abtretung der Anteile an die Zeichner, sofern die Rückzahlung nicht vollständig aus Mitteln der Gesellschaft erfolgen kann.

Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Eventualforderungen

Ein langfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 400 der 90%igen Tochtergesellschaft Elektromotorenwerk Grünhain GmbH war zum Zwischenbilanzstichtag in Höhe von TEUR 400 durch eine selbstschuldnerische Bürgschaft der GCI Industrie AG besichert. Zudem hat sich die GCI Industrie AG verpflichtet, die Elektromotorenwerk Grünhain GmbH bis zum 11. Mai 2012 uneingeschränkt finanziell so auszustatten, dass sie zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten fristgemäß imstande ist.

Im Teilkonzern Beno Immobilien GmbH sind zum Zwischenbilanzstichtag langfristige Bankkredite in Höhe von insgesamt TEUR 2.016 und TEUR 264 durch die gesamtschuldnerische Mithaftung der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH in Höhe von maximal TEUR 2.016 und TEUR 511 sowie in Höhe von maximal TEUR 511 durch eine selbstschuldnerische Bürgschaft der GCI Industrie AG besichert.

Die GCI BridgeCapital AG hat zum Zwischenbilanzstichtag unverändert zum Vorjahr gegenüber dem Geschäftsführer der ehemaligen Minderheitsbeteiligung INOPHA GmbH, Ludwigsfelde, Herrn Peter Capitaine, Herrliberg, Schweiz, gegen die Zahlung einer Avalprovision in Höhe von 1,0% p.a., eine Rückbürgschaft für einen Bankkredit der INOPHA GmbH in Höhe von maximal TEUR 475 übernommen.

Im Teilkonzern MS Enterprise Group GmbH sind zum Zwischenbilanzstichtag diverse Bankkredite in Höhe von insgesamt TEUR 27.634 durch die gesamtschuldnerische Mithaftung der GCI Industrie AG in Höhe von maximal TEUR 1.000 besichert.

Angaben zu Finanzinstrumenten nach IFRS 7

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente deren Bewertung Parameter verwendet, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3 der Bewertungshierarchie) haben sich im ersten Halbjahr 2011 wie folgt entwickelt:

	<u>Finanzielle Vermögenswerte</u>	<u>Finanzielle Verbindlichkeiten</u>
	Nicht sicherungs- designierte Derivate	Nicht sicherungs- designierte Derivate
	TEUR	TEUR
Stand zu Beginn des Jahres	4.959	-786
Gewinne und Verluste (-)		
– in der Gewinn und Verlustrechnung erfasst	74	-229
Beendigungen	-2.381	0
Stand zum Ende des Berichtszeitraumes	<u>2.652</u>	<u>-1.015</u>

Fristigkeitsgliederung der Finanzinstrumente der GCI Industrie-Gruppe zum 30. Juni 2011:

30. Juni 2011, in TEUR	<u>< 1 Jahr</u>	<u>Fällig 1–5 Jahre</u>	<u>> 5 Jahre</u>
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zu Handelszwecken gehalten			
– Nicht sicherungsdesignierte Derivate	2.652	-	-
Kredite und Forderungen			
– Deckungskapital aus Lebensversicherungen	30	425	-
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.439	-	-
– Liquide Mittel	6.384	-	-
– Übrige finanzielle Vermögenswerte	4.698	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Beteiligungen			
– Bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	5	-
– Bewertet zu Anschaffungskosten	-	1.007	-
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
– Mezzanine-Kapital	-	10.000	-
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.508	25.292	7.011
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.332	-	-
– Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	9.758	6.591	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zu Handelszwecken gehalten			
– Nicht sicherungsdesignierte Derivate	581	434	-

Die Finanzinstrumente des GCI Industrie-Konzerns enthalten zum 30. Juni 2011 in Höhe von TEUR 331 aktivische Finanzderivate, in Höhe von TEUR 2.321 den beizulegenden Zeitwert einer Put-Option auf den Verkauf von Anteilen der GCI Industrie-Gruppe an der Vantargis AG und in Höhe von TEUR 1.012 als zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente ausgewiesene Beteiligungen sowie in Höhe von TEUR 1.015 passivische Finanzderivate, die jeweils zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Bei allen anderen Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 entspricht der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten.

Fristigkeitsgliederung der Finanzinstrumente der GCI Industrie-Gruppe zum 31. Dezember 2010:

31. Dezember 2010, in TEUR	<u>< 1 Jahr</u>	<u>Fällig 1–5 Jahre</u>	<u>> 5 Jahre</u>
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zu Handelszwecken gehalten			
– Nicht sicherungsdesignierte Derivate	2.696	2.263	-
Kredite und Forderungen			
– Deckungskapital aus Lebensversicherungen	30	425	-
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.138	-	-
– Liquide Mittel	7.084	-	-
– Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.711	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Beteiligungen			
– Bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	5	-
– Bewertet zu Anschaffungskosten	-	55	-
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
– Mezzanine-Kapital	-	10.000	-
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.655	28.862	7.355
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.891	-	-
– Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.061	6.976	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und zu Handelszwecken gehalten			
– Nicht sicherungsdesignierte Derivate	522	264	-

Die Finanzinstrumente des GCI Industrie-Konzerns enthalten zum 31. Dezember 2010 in Höhe von TEUR 315 aktivische Finanzderivate, in Höhe von TEUR 4.644 die beizulegenden Zeitwerte zweier Put-Optionen auf den Verkauf von Anteilen der GCI Industrie Gruppe an der Vantargis AG und in Höhe von TEUR 60 als zur Veräußerung gehaltene Finanzinstrumente ausgewiesene Beteiligungen sowie in Höhe von TEUR 786 passivische Finanzderivate, die jeweils zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Bei allen anderen Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 entspricht der Buchwert den fortgeführten Anschaffungskosten.

Risikomanagementpolitik und Sicherungsmaßnahmen

a) Marktrisiko

In Bezug auf die bilanzierten finanziellen Vermögenswerte ist bei den Finanzanlagen und Beteiligungen insbesondere ein Marktrisiko durch schwankende Aktienkurse und mangelnde Fungibilität im Falle von nicht börsennotierten Beteiligungen gegeben. Dabei kann es in Phasen stark schwankender Aktienmärkte in Einzelfällen schwierig sein, den Verkauf von Beteiligungsunternehmen zu ermöglichen und damit den Beteiligungsbesitz insgesamt fungibler zu machen. Durch die langjährige Erfahrung der GCI Industrie AG mit den verschiedensten Exit-Kanälen sollte es aber trotzdem weiterhin möglich sein, alternative Wege für den Beteiligungsverkauf zu finden.

b) Zinsänderungsrisiko

Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH hat für die Absicherung der variablen Verzinsung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten derivative Finanzinstrumente (Zinssatzswaps) mit einem Nominalbetrag in Höhe von Mio. EUR 13,0 erworben. Die laufenden Zahlungen aus den Finanzderivaten werden jeweils im Zinsaufwand erfasst. Im Finanzergebnis sind mit TEUR 55 laufende Zinsaufwendungen aus diesen Zinssatzswaps erfasst. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte der Zinssatzswaps werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betragen im Geschäftsjahr TEUR -200. Der beizulegende negative Zeitwert der Zinssatzswaps beträgt zum Bilanzstichtag ohne Stückzinsen TEUR -580.

Weiterhin verfügt die Beno Immobilien GmbH zum Bilanzstichtag über einen Zinscap auf EUR Basis mit einem Nominalbetrag in Höhe von TEUR 160 und einem nach Angabe des vermittelnden Kreditinstituts positiven Barwert in Höhe von TEUR 22. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Zinscaps werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betragen im Geschäftsjahr TEUR -4.

Neben den variabel verzinslichen Darlehen verfügt die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH über zwei langfristige Mezzanine-Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 10.000. Aus diesen Darlehen können gewinnabhängige Zahlungsverpflichtungen entstehen. Diese ergeben sich, sofern der im Sinne der Darlehensvereinbarungen vereinbarte Jahresüberschuss TEUR 3.500 bzw. TEUR 5.000 übersteigt. Im erstgenannten Fall erhöht sich die Garantieverzinsung um 1 % p.a., im letztgenannten Fall um 2 % p.a. Die beiden im Geschäftsjahr 2005 aufgenommenen Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 5.000 dienen unter anderem zur Finanzierung der teilweise bereits umgesetzten Kapazitätserweiterung der Produktionsstandorte der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH in Spaichingen und Fowlerville (USA). Eine Erhöhung der Garantieverzinsung um 1 %-Punkt bedeutet für die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH zusätzlichen Zinsaufwand in Höhe von TEUR 100.

c) Wechselkursrisiko

Zur Absicherung gegen Wechselkursrisiken verfügt die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH zum Bilanzstichtag über diverse Devisenforwards auf USD beziehungsweise auf EUR Basis mit Nominalbeträgen in Höhe von Mio. USD 7,1 respektive Mio. EUR 0,9 und nach Angabe der vermittelnden Kreditinstitute positiven Barwerten in Höhe von TEUR 309 sowie negativen Barwerten in Höhe von TEUR -1.

d) Bonitäts- und Kreditrisiken

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten erhöhte Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Von den finanziellen Vermögenswerten zum 30. Juni 2011 sind wie im Vorjahr insbesondere Forderungen gegen die Pfaff Industrie Maschinen AG i. I., Kaiserslautern, in Höhe von TEUR 1.869 vollständig wertgemindert. Forderungen gegen Pfaff Industrial Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China, in Höhe von TEUR 2.136 sind zu rund 75 % (31.12.2010: 100 %) wertgemindert.

Insgesamt haben sich die Wertminderungen wie folgt entwickelt:

	1. Hj. 2011	Gj. 2010
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Stand zu Beginn des Jahres	4.178	4.310
Ergebniswirksame Wertminderung von Forderungen	8	102
Aufgrund von Uneinbringlichkeit abgeschriebene Beträge	0	-28
Während des Geschäftsjahres eingegangene Beträge aus abgeschriebenen Forderungen	0	-217
Wertaufholungen	-500	0
Abgang Zehnder Pumpen GmbH	-2	0
Zugang aus Erwerb Carl 1 Immobilien GmbH & Co. KG	0	11
Stand zum Ende des Berichtszeitraumes	<u>3.684</u>	<u>4.178</u>

Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte ist durch die Höhe der Buchwerte begrenzt.

e) Liquiditätsrisiken

Neben dem Zinsänderungsrisiko besteht in Bezug auf finanzielle Verbindlichkeiten insbesondere auch das Risiko, die finanziellen Verpflichtungen aufgrund von Liquiditätsengpässen nicht bedienen zu können. Dies gilt grundsätzlich für alle operativen Tochtergesellschaften der GCI Industrie Gruppe. Da der Kapitaldienst

dort hauptsächlich aus dem operativen Cashflow geleistet wird, können zukünftige Verzögerungen bei Auftragseingängen oder Auftragsabwicklungen negative Folgen haben.

Zur Absicherung von Liquiditätsrisiken in Bezug auf die Pensionsverpflichtungen im GCI Industrie-Konzern wurden durch die betroffenen Tochtergesellschaften Lebensversicherungen abgeschlossen. Die Rückkaufwerte stehen für die Deckung der Pensionsansprüche zur Verfügung.

Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Seit dem Zwischenbilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Erwartungen weiterhin positiv entwickelt.

Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH begab am 12. Juli 2011 eine im Jahr 2016 fällige, erstrangige Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A1KQZL5 / WKN: A1KQZL) in einem Volumen von EUR 23 Mio. und einem jährlichen Zinssatz von 7,25 %. Die Anleihe wird im Open Market (Segment: Entry Standard für Unternehmensanleihen) der Deutsche Börse AG gehandelt. Zu weiteren Details siehe auch Lagebericht.

Zur geplanten rechtlichen Umstrukturierung der Leipziger Solarpark AG im Rahmen der Fokussierungsstrategie der GCI Industrie AG siehe auch die ausführlichen Erläuterungen im Nachtragsbericht zum Zwischenlagebericht, Punkt 5 oben.

Mitteilung nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Dreyer Ventures & Management GmbH, Salzburg, Österreich hat der GCI Industrie AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. Juli 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der GCI Industrie AG am 18. Juli 2011 die Schwelle von 15% und 20% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 13,10% (das entspricht 3.799.448 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Christian Dreyer, Salzburg, Österreich hat der GCI Industrie AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. Juli 2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 18. Juli 2011 die Schwelle von 15% und 20% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 13,10% (das entspricht 3.799.448 Stimmrechten) betragen hat. 13,10% der Stimmrechte (das entspricht 3.799.448 Stimmrechten) sind Herrn Dreyer von der Dreyer Ventures & Management GmbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des ersten Halbjahres 2011 gingen Unternehmen des Konzerns Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen ein, die nicht Teil des Konzerns sind. Diese Transaktionen in Verbindung mit „related balances“ zum 30. Juni 2011 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Organmitglieder und Aktionäre		Sonstige Nahestehende Personen und Unternehmen		Total	
	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010	1. Hj. 2011	1. Hj. 2010
Umsatz aus Leistungen	0	0	87	99	87	99
Bezogene Leistungen	0	0	96	78	96	78
Zinserträge	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen	7	17	186	8	193	25
Lieferforderungen	0	0	59	0	59	0
Sonstige Forderungen	0	75	0	0	0	75
Lieferverbindlichkeiten	0	0	51	54	51	54
Sonstige Verbindlichkeiten/Sonstige Rückstellungen						
	150	436	0	1.200	150	1.636

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus der Zeichnung von verzinsten Anleihen der Gesellschaft bestehen gegenüber dem Vorstandsmitglied Dr. Andreas Aufschnaiter in Höhe von TEUR 100 sowie gegenüber dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates Rainer Mayer in Höhe von TEUR 50. Die ausbezahlten Zinsen im ersten Halbjahr 2011 bezogen auf Organmitglieder der Gesellschaft betragen in Summe TEUR 7.

Mit der 30%igen Tochtergesellschaft GCI Management Consulting GmbH, München, wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 28 erzielt. Die Aufwendungen für die von der GCI Management Consulting GmbH, München, bezogenen Leistungen betragen TEUR 96. Die Lieferforderungen gegenüber der GCI Management Consulting GmbH, München, betragen zum Stichtag TEUR 44. Die Lieferverbindlichkeiten gegenüber der GCI Management Consulting GmbH, München, betragen zum Stichtag TEUR 51.

Im ersten Halbjahr 2011 wurden von der Gesellschaft keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen abgeschlossen, die nicht zu marktüblichen Konditionen zustande gekommen sind. Der Leistungsaustausch mit sämtlichen nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgte zu marktüblichen Konditionen wie unter fremden Dritten. Die GCI Industrie-Gruppe hat bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Die **Zahl der Mitarbeiter im Konzern** ist von 722 zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres auf 728 Mitarbeiter zum Halbjahr 2011 in der Gruppe leicht angestiegen, was vor allem aufgrund des Teilverkaufs der Zehnder Pumpen GmbH und des damit zusammenhängenden Abgangs von 37 Mitarbeitern bemerkenswert ist. Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter in der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe ist von 461 zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres auf 500 Mitarbeiter zum Halbjahr 2011 angestiegen.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern betrug im ersten Halbjahr 716 (1. Halbjahr 2010: 649), davon im Durchschnitt 489 (Vorjahr: 394) Mitarbeiter in der Maschinenfabrik Spaichingen-Gruppe.

Sonstige Angaben

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Beträge der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Schätzungen mit einer wesentlichen Auswirkung auf den Konzernabschluss ergeben sich insbesondere bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit von Rückstellungen sowie bei der Berechnung von Zeitwerten. Darüber hinaus werden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen vorgenommen.

Dieser Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2011 ist ungeprüft und unterlag weder nach § 317 HGB einer freiwilligen Zwischenabschlussprüfung noch einer freiwilligen prüferischen Durchsicht.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte nach § 314 Abs. 1 Nr. 2 HGB

Zum Zwischenbilanzstichtag existierten im Konzern, mit Ausnahme der oben erwähnten Sicherheitsleistungen und Verpfändungen sowie der oben erwähnten sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, keine nicht in der Konzernbilanz enthaltenen, wesentlichen, Geschäfte, deren Angabe für die Beurteilung der Finanzlage der GCI Industrie-Gruppe notwendig ist.

Erklärung des Vorstands gemäß § 315a Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

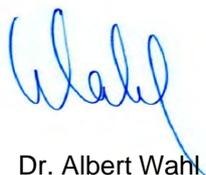
München, 19. August 2011

Mit freundlichen Grüßen

GCI Industrie AG - Der Vorstand



Dr. Andreas Aufschnaiter



Dr. Albert Wahl

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen						Buchwerte	
	01.01.2011	Währungs- differenzen	Entkonsolid. effekte	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	01.01.2011	Währungs- differenzen	Entkonsolid. Effekte	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	30.06.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwert														
Geschäfts- oder Firmenwert	11.971	0	./. 480	0	0	11.491	11.823	0	./. 480	0	0	11.343	148	148
II. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen														
Immaterielle Vermögenswerte	17.795	0	./. 313	149	0	17.631	6.602	0	./. 150	1.144	0	7.596	10.035	11.193
Sachanlagen														
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (inklusive Anzahlungen)	9.646	0	0	0	0	9.646	./. 1.125	0	0	0	0	./. 1.125	10.771	10.771
Grundstücke und Bauten	31.204	./. 24	./. 131	638	261	31.426	5.954	./. 7	./. 50	319	81	6.135	25.291	25.250
Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (inklusive Anzahlungen und Anlagen im Bau)	80.609	./. 1.403	./. 1.756	2.750	881	79.319	49.019	./. 243	./. 1.399	3.469	397	50.449	28.870	31.590
	111.813	./. 1.427	./. 1.887	3.388	1.142	110.745	54.973	./. 250	./. 1.449	3.788	478	56.584	54.161	56.840
	139.254	./. 1.427	./. 2.200	3.537	1.142	138.022	60.450	./. 250	./. 1.599	4.932	478	63.055	74.967	78.804

Anlagengitter 1. Halbjahr 2010, ungeprüft, zum Vergleich

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen						Buchwerte	
	01.01.2010	Währungs- differenzen	Entkonsolid. effekte	Zugänge	Abgänge	30.06.2010	01.01.2010	Währungs- differenzen	Entkonsolid. Effekte	Zugänge	Abgänge	30.06.2010	30.06.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Geschäfts- oder Firmenwert														
Geschäfts- oder Firmenwert	11.971	0	0	0	0	11.971	11.343	0	0	0	0	11.343	628	628
II. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen														
Immaterielle Vermögenswerte	16.414	0	0	233	0	16.647	4.452	0	0	1.052	0	5.504	11.143	11.962
Sachanlagen														
Grundstücke und Bauten	31.098	40	0	63	0	31.201	5.276	11	0	334	30	5.591	25.610	25.822
Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (inklusive Anzahlungen und Anlagen im Bau)	77.151	2.490	0	986	33	80.594	41.990	437	0	3.485	0	45.912	34.682	35.161
	108.249	2.530	0	1.049	33	111.795	47.266	448	0	3.819	30	51.503	60.292	60.983
	124.663	2.530	0	1.282	33	128.442	51.718	448	0	4.871	30	57.007	71.435	72.945